

**Flughafen Innsbruck
ENTGELTORDNUNG**

gültig ab 1. Jänner 2023

DER DEUTSCHE TEXT IST VERBINDLICH

Zivilflugplatzhalter:

Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.
Fürstenweg 180
A-6020 Innsbruck

Telefon: +43 (0) 512 22 5 25 – 0
Telefax: +43 (0) 512 22 5 25 – 102
SITA: INNAPXH
UID-Nr.: ATU31726004
FN 46367m Landesgericht Innsbruck
<http://www.innsbruck-airport.com>

Entgelte genehmigt vom
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
als Oberste Zivilluftfahrtbehörde
gemäß § 9 Flughafenentgeltegesetz BGBl. I, 41/2012,
im Zusammenhalt mit § 11 Luftfahrtsicherheitsgesetz (LSG) BGBl. I, 111/2010
sowie Art. 8(4) und 14(2) EU-PRM-VO Nr. 1107/2006

Bescheid vom 21. November 2022
GZ: 2022-0.796.785

Wir verweisen ausdrücklich auf die Haftungsbestimmungen im Kapitel III, Punkt 1.3

WICHTIGE HINWEISE

1. An- und Abfluggebühren

Bei Anfragen bezüglich der An- bzw. Abfluggebühren kontaktieren Sie bitte:

<p style="text-align: center;">Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH Schnirchgasse 11 A-1030 Wien</p> <p>Kontakt für Airlines beginnend mit den Buchstaben A – H: Tel.: +43 5 1703 – 9414 Kontakt für Airlines beginnend mit den Buchstaben I – Z: Tel.: +43 5 1703 – 9416 Fax: + 43 5 1703 – 9416 Email: FR-Debitoren@astrocontrol.at</p>
--

Die An- bzw. Abfluggebühr ist kein Bestandteil der derzeit gültigen Entgeltordnung der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. und wird durch die o.a. Gesellschaft **Austro Control** in Rechnung gestellt. Nur bei Sofortinkasso der Flughafenentgelte (bar oder mit Kreditkarte) wird auch die An- und Abfluggebühr von der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. im Namen der Austro Control eingehoben und an diese abgeführt.

2. Schedule Coordination Service Fee

Gemäß §142 LFG in der Fassung BGBl. 98/2005 vom 11. August 2005 wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie eine „Schedule Coordination Service Fee“, die von jedem Luftbeförderungsunternehmen bzw. Luftfahrzeughalter für die Zuweisung bzw. Vermittlung von Zeitzischen zu entrichten ist, genehmigt.

Die Einhebung der „Schedule Coordination Service Fee“ erfolgt im Namen der SCA Schedule Coordination Austria GmbH durch die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., welche diese Gebühr an die SCA Schedule Coordination Austria GmbH abführt. Die Entrichtung der „Schedule Coordination Service Fee“ an die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. unterliegt den Zahlungsmodalitäten für die Entgeltentrichtung gemäß Kapitel I, Punkt 8 der Entgeltordnung.

Bei Anfragen bezüglich der „Schedule Coordination Service Fee“ kontaktieren Sie bitte:

<p style="text-align: center;">SCA Schedule Coordination Austria GmbH Office Park I, Top B 08/04 A-1300 Wien Flughafen Tel.: + 43 1 7007 – 23600 Fax: + 43 1 7007 – 23615 Email: office@slots-austria.com Für Slot-Anfragen: viexp@slots-austria.com</p>
--

Die „Schedule Coordination Service Fee“ ist kein Bestandteil der derzeit gültigen Entgeltordnung.

3. Information zur Flugabgabe

Gemäß Flugabgabegesetz 2011 (FlugAbgG) hat jeder Luftfahrzeughalter für in Österreich abfliegende Passagiere – sofern keine Befreiung von der Abgabepflicht besteht – die Flugabgabe beim Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glücksspiel in Österreich zu entrichten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Bundesministeriums für Finanzen unter:
<https://www.bmf.gv.at/themen/steuern/steuern-von-a-bis-z/flugabgabe.html>

Der Luftfahrzeughalter ist verpflichtet, Daten an den jeweiligen Flughafen zu übermitteln:
<https://flugabgabe.reg-airports.at/INN>

Der Webaccount ist auf der Rechnung ersichtlich, oder unter fakturierung@innsbruck-airport.com bzw. accounting@innsbruck-airport.com anzufragen.

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE HINWEISE

1. An- und Abfluggebühren
2. Schedule Coordination Service Fee
3. Information zur Flugabgabe

ABKÜRZUNGEN

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

II. BEHÖRDLICH GENEHMIGTE ENTGELTE

1. Landeentgelt
2. Fluggastentgelt
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

7. Befreiungen und Ermäßigungen

III. ENTGELTE FÜR BODENABFERTIGUNGSDIENSTE (BAD)

1. Allgemeine Bestimmungen
2. Leistungen / Entgelte
3. Entgelte für Einzelleistungen
4. Hangarentgelt

IV. EINFÜHRUNGS- UND MARKETINGSUPPORT RICHTLINIEN

V. MENGENBONIFIKATIONS RICHTLINIE

VI. TEMPORARY POST COVID HUB SUPPORT

ANLAGE 1: DEFINITION DER ZENTRALEN INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN

ANLAGE 2: LEISTUNGSVERZEICHNIS DER BODENVERKEHRSDIENSTLEISTUNGEN

ANLAGE 3: HÖHE DER ENTGELTE

ANLAGE 4: EINTEILUNGEN LÄRMKLASSE

ANLAGE 5: DEFINITION DER LINIENFLUGDESTINATIONEN59

ABKÜRZUNGEN

AWG	.....	Abfallwirtschaftsgesetz 2002, BGBl I Nr. 102/2002, idgF
AHM	.....	Airport Handling Manual
BGBl.	.....	Bundesgesetzblatt
EUR	.....	Angabe der Entgeltwerte in EURO
FBG	.....	Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz, BGBl. I 97/1998, idgF
FEG	.....	Flughafenentgeltegesetz, BGBl. I 41/2012, idgF
FlugAbgG	....	Flugabgabegesetz, BGBl I 111/2010, idgF
GHC	.....	General Aviation Abfertigungsentgelt
HC	.....	Hangar Charge
ICAO	.....	International Civil Aviation Organization
IATA	.....	International Air Transport Association
idgF	.....	in der geltenden Fassung
ISC	.....	Infrastrukturentgelt (Infrastructure Charge)
iVm	.....	in Verbindung mit
kg	.....	Kilogramm
LC	.....	Landeentgelt (Landing Charge)
LFG	.....	Luftfahrtgesetz 1957, BGBl. 253/1957, idgF
LFZ	.....	Luftfahrzeug
LSG	.....	Luftfahrtsicherheitsgesetz 2011, BGBl. I 111/2010, idgF
LVG	.....	Luftverkehrsgesellschaft bzw. Luftverkehrsunternehmen
LVZ	.....	Leistungsverzeichnis
MTOM	.....	Höchstabfluggewicht (Maximum Take-off Mass)
ÖPNV	.....	Öffentlicher Personennahverkehr
PC	.....	Parkentgelt (Parking Charge)
PRM	.....	Personen mit eingeschränkter Mobilität (Persons with Reduced Mobility)
PSC	.....	Fluggastentgelt (Passenger Service Charge)
RHC	.....	Vorfeldabfertigungsentgelt (Ramp Handling Charge)
SC	.....	Sicherheitsentgelt (Security Charge)
SSC	.....	Einzelleistungen (Single Service Charge)
t	.....	Tonne (= 1.000 kg)
THC	.....	Verkehrsabfertigungsentgelt (Traffic Handling Charge)
UGB	.....	Unternehmensgesetzbuch, BGBl. 120/2005, idgF
UStG	.....	Umsatzsteuergesetz 1994, BGBl. 663/1994, idgF
v.H.	.....	von Hundert
ZARV	.....	Zivilluftfahrzeug-Ambulanz- und Rettungsflugverordnung 1985, BGBl. 126/1985, idgF
ZFBB	.....	Zivilflugplatz-Benützungsbedingungen
ZFBO	.....	Zivilflugplatz-Betriebsordnung, BGBl. 72/1962, idgF.
ZLPV	.....	Zivilluftfahrt-Personalverordnung, BGBl. 219/1958 idgF.
ZL-Schein	...	Zivilluftfahrerschein

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Verbindlichkeit der Entgeltordnung

Jeder Benützer, der die Anlagen und Einrichtungen des Flughafens in Anspruch nimmt, unterwirft sich gemäß § 15 iVm § 16 lit. b ZFBO den Bestimmungen dieser Entgeltordnung als Teil der Zivilflugplatz-Benützungsbedingungen.

Die in dieser Entgeltordnung angeführten Entgelte sind mit Ausnahme der Entgelte für Einzelleistungen Pauschalbeträge. Die zur Anwendung kommenden Pauschalentgelte sind unteilbar und auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nur Teilleistungen in Anspruch genommen werden. Die Pauschalentgelte werden mit Erbringung einer Leistung laut Leistungsverzeichnis (Anlage 2) fällig.

2. Zivilflugplatz-Benützungsbedingungen

Die Zivilflugplatz-Benützungsbedingungen sind in ihrer jeweils geltenden Fassung Bestandteil dieser Entgeltordnung.

3. Hangar-Benützungsordnung

Die Hangar-Benützungsordnung ist in ihrer jeweils geltenden Fassung Bestandteil dieser Entgeltordnung.

4. Sprachen

Die Entgeltordnung wird in deutscher und englischer Sprache herausgegeben. Der deutsche Text ist verbindlich.

5. Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

Erfüllungsort ist der Flughafen Innsbruck, Gerichtsstand ist das sachlich zuständige Gericht in Innsbruck. Auf die aus dieser Entgeltordnung sich ergebenden gegenseitigen Rechtsbeziehungen findet ausschließlich das in der Republik Österreich geltende Recht sowie die Bestimmungen der Europäischen Union unter Ausschluss der Kollisionsnormen und des UN-Kaufrechts Anwendung.

Eine von den nachstehenden Bedingungen abweichende Kondition bedarf vor deren Gültigkeit der schriftlichen Zustimmung des Zivilflugplatzhalters.

6. Begriffe

"**Actual Time**" meint den Zeitpunkt, an dem das LFZ beim Start abhebt bzw. bei der Landung auf der Piste aufsetzt.

Unter den Begriff "**Allgemeine Luftfahrt**" ("**General Aviation**") fallen jene Luftfahrzeuge, die nicht im regelmäßigen Linien- und Bedarfsverkehr mit Flugnummer eingesetzt werden.

"**Ambulanzflüge**" sind gemäß § 2 ZARV zur Beförderung von bereits ärztlich versorgten, schwerkranken oder schwerverletzten Personen oder Notfallpatienten von einer Krankenanstalt in eine andere.

"**Arbeitsflüge**" sind Flüge, bei denen ein Arbeitsvorgang ausgeführt wird, der nicht in einer Beförderung oder in der Durchführung des Fluges selbst besteht. Darunter fallen insbesondere: Schleppflüge, Streu- und Sprühflüge und andere Schädlingsbekämpfungsflüge, Flüge zum Absetzen von Fallschirmspringern, Fotoflüge, Vermessungsflüge sowie Werkstatt- und Werftflüge (siehe auch unter "**Erprobungs- und Prüfflüge**").

"**Bedarfsflugverkehr**" meint jede gewerbliche Beförderung mit Ausnahme des Linienflugverkehrs.

"**Behördlich genehmigte Entgelte**" sind jene Gebühren, die vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde mit Bescheid gemäß FEG und §10 Abs. 2 FBG festgelegt werden.

"**Code-Share-Flüge**" ("Code-Sharing-Flüge") sind verschiedene Arten von kommerziellen oder operationellen Vereinbarungen zweier oder mehrerer Luftverkehrsgesellschaften, von denen eine die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft ist.

"**Einweisungslandung**" ist eine Landung, die der technischen Erprobung des LFZ oder der Einweisung der Besatzung dient.

"**Erprobungsflüge**" sind Flüge zur Erprobung von Luftfahrzeugen vor ihrer Erstzulassung oder nach Durchführung von Wartungsarbeiten.

Die Begriffe "**Fluggast**", "**Gepäck**", "**Fracht**" und "**Post**" erstrecken sich auf alle Personen und Güter für die vorgesehene Beförderung im LFZ des Luftfahrzeughalters bzw. Luftverkehrsunternehmens.

"**Fluggäste**" bzw. "**Passagiere**" sind sämtliche in einem Luftfahrzeug beförderte Personen, mit Ausnahme der Besatzungsmitglieder.

"**Fluglinienverkehr**" oder "**Linienflugverkehr**" meint die dem öffentlichen Verkehr dienende, regelmäßige flugplanmäßige Beförderung auf bestimmten Strecken.

"**Flugnummer**" ist die Bezeichnung eines Fluges, der einen ICAO- oder IATA-Airlinecode beinhaltet und zusätzlich eine Ziffern- oder Buchstabenkombination trägt.

"**Gewichtsklasse "A"** – gemäß Luftfahrzeug-Register der Republik Österreich – umfasst einmotorige Flächenflugzeuge und Drehflügler bis einschließlich 2.000 kg MTOM unbeschadet ihrer Sitzplatzanzahl.

"**Großraum-Luftfahrzeug**" (WIDE-BODY AIRCRAFT) ist ein Flugzeug mit mehr als einem Durchgang in der Passagierkabine und mit mehr als 6 Passagiersitzen pro Sitzreihe.

"**Höchstabfluggewicht (MTOM)**" ist das strukturelle Höchstabfluggewicht gemäß den LFZ-Zulassungsdokumenten.

"**Luftfahrtbehördliche Aufgaben**" sind insbesondere

- Flüge zur Ausübung des Aufsichtsrechtes gemäß LFG
- Funkmessflüge
- Flüge zur Festlegung der Anflug- und Landeverfahren
- Flüge der Flugunfallkommission und
- Flüge des Such- und Rettungsdienstes gemäß ZARV

Einsatzflüge gemäß § 145 LFG werden gleich behandelt.

"**Luftfahrzeuge, deren Halter die Republik Österreich ist**", sind die im LFZ-Register eingetragenen LFZ der österreichischen Bundesbehörden bzw. Dienststellen.

"**Luftverkehrsunternehmen**" ("**Luftfahrt- bzw. Luftbeförderungsunternehmen**") sind Unternehmen zur Beförderung von Personen und Sachen im gewerblichen Luftverkehr mit Luftfahrzeugen (§ 101 lit. a LFG).

"**NOTAM**" (NOTICES TO AIRMEN) sind Anordnungen und Informationen über temporäre oder auch permanente Änderungen der Aeronautical Information Publication, die für einen geordneten, sicheren und flüssigen Flugverkehr wichtig sind.

"**Notfall**" ist eine Landung bei Vorliegen eines bezüglichen Ereignisses (z.B. Krankheit oder Tod eines Passagiers, technische Gebrechen am LFZ etc.) oder bei Androhung von Gewalt.

"**Nutzer**" sind Luftverkehrsunternehmen, der Luftfahrzeughalter gemäß § 13 LFG und die natürliche oder juristische Person, die das Luftfahrzeug in Gebrauch hat, ohne Halter oder Eigentümer zu sein.

"**Passagierflugzeug**" (PASSENGER AIRCRAFT) ist ein Flugzeug, das Personen an Bord hat, die nicht Besatzungsmitglieder, Angestellte der Luftverkehrsgesellschaft in offizieller Funktion, bevollmächtigte Vertreter einer nationalen Behörde oder Begleitperson einer Frachtsendung sind.

"**Prüfflüge**" sind Flüge zur Feststellung der Lufttüchtigkeit des Luftfahrzeuges oder der Betriebstüchtigkeit von Ausrüstungsgegenständen.

"**Rettungsflüge**" sind Flüge gemäß § 2 ZARV zur Rettung von Menschen aus unmittelbar drohender Gefahr für ihr Leben oder ihre Gesundheit.

"**Rücklandung**" ist eine ungeplante Rückkehr zum Abflughafen nach dem Abflug und Landung auf dem Abflughafen – ohne erfolgte Landung auf einem anderen Flughafen.

"**Schulungsflüge**" sind Flüge zu Ausbildungszwecken, gemäß ZLPV bzw. ZP-Erlass unter Aufsicht eines Fluglehrers.

"**Selbstabfertiger**" meint einen Nutzer, der unmittelbar selbst einen oder mehrere Abfertigungsdienste erbringt, ohne hierfür mit einem Dritten einen Vertrag über die Erbringung solcher Dienste zu schließen.

"**Technische Landung**" ist eine Landung, wobei weder nach der Landung noch vor dem nachfolgenden Start eine physische Veränderung der Ladung erfolgt. Ballast ist bei einer technischen Landung nicht Ladung.

"**Transferfluggäste**" sind jene Fluggäste, deren Flug die Flugnummer während eines Bodenaufenthaltes wechselt und die unter Benützung der Einrichtungen des Flughafens das Flugzeug wechseln.

Vorausgesetzt wird, dass der Weiterflug am gleichen Kalendertag stattfindet, Passagiere sowie Gepäck am Abflughafen bereits bis zum Bestimmungsort abgefertigt wurden („Through-check-in“) und es sich beim Weiterflug um einen Linienflug derselben Airline oder eines Interlinepartners handelt. Für diese Passagiere hat die Airline einen entsprechenden Nachweis zu erbringen.

"**Transitflüge**" sind jene Linienflüge, die von einem österreichischen Flughafen kommend über den Flughafen Innsbruck geführt einen ausländischen Flughafen zum Ziel haben (et vice versa).

"**Transit-Fluggäste**" sind Fluggäste, deren Flug die Flugnummer während des Bodenaufenthaltes nicht wechselt und die nicht das Flugzeug unter Benützung der Einrichtungen des Flughafens wechseln.

"**Veränderung der Ladung**" ist eine Zu- oder Abnahme oder Umverteilung der Ladung (Passagiere, Gepäck, Fracht, Post etc.).

7. Bemessungsgrundlagen

Zur Feststellung der Bemessungsgrundlage für die Entgeltbemessung nach dem Höchstabfluggewicht hat der Flugdurchführende oder Luftfahrzeughalter oder das Luftverkehrsunternehmen oder der Eigentümer des LFZ dem Zivilflugplatzhalter die von der Zulassungsbehörde bescheinigten Zulassungsurkunden zur Verfügung zu stellen. Solange das zugelassene Höchstabfluggewicht nicht hinreichend nachgewiesen ist, wird der Entgeltberechnung das höchste für den Luftfahrzeugtyp bekannte Höchstabfluggewicht zugrunde gelegt.

Jede Erhöhung des zugelassenen Höchstabfluggewichtes ist unverzüglich anzuzeigen und nachzuweisen. Der Zivilflugplatzhalter kann für Bewegungen, zu deren Zeit das erhöhte Höchstabfluggewicht zugelassen war, Entgelte nachverrechnen. Jede Herabsetzung des zugelassenen Höchstabfluggewichtes ist unverzüglich anzuzeigen und nachzuweisen. Der Zivilflugplatzhalter berücksichtigt die Herabsetzung bei der Entgeltberechnung unverzüglich, sobald sie angezeigt und nachgewiesen worden ist. Eine rückwirkende Erstattung erfolgt nicht.

8. Entgeltentrichtung, Zahlungsmodalitäten

Für die Entrichtung der Entgelte (behördlich genehmigte Entgelte und Abfertigungsentgelte) haften als Gesamtschuldner:

- im Linien- und Bedarfsverkehr grundsätzlich der Flugdurchführende entsprechend der Flugnummer bzw. bei deren Fehlen entsprechend den Angaben im Flugplan;
- die weiteren Luftfahrtunternehmen, unter deren Airline-Code bzw. Flugnummer der jeweilige Flug durchgeführt wird („Code-Share-Flüge“); eine sich daraus ergebende Rückverrechnung zwischen der flugdurchführenden Luftverkehrsgesellschaft und ihre(s)r Code-Share-Partner(s) hat durch die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft zu erfolgen.

- der Luftfahrzeughalter gemäß § 13 LFG; ist der Luftfahrzeughalter nicht bekannt, so gilt der Eigentümer des Luftfahrzeuges so lange als Luftfahrzeughalter, bis er den Nachweis erbracht hat, wer der Luftfahrzeughalter war oder ist;
- die natürliche oder juristische Person, die das Luftfahrzeug in Gebrauch hat, ohne Halter oder Eigentümer zu sein;
- ein sonstiges Unternehmen, das beim Zivilflugplatzhalter beantragt, die Rechnung über die Entgelte auf seinen Namen oder seine Firma auszustellen.

Bei „Code-Share-Flügen“ ist für die statistische Erfassung aller abfliegenden Passagiere die flugdurchführende Luftverkehrsgesellschaft verpflichtet, deren Code vor der Flugnummer an erster Stelle steht.

Die Verrechnung der Entgelte erfolgt ausschließlich in EURO.

Die Entgelte verstehen sich netto ohne Umsatzsteuer und sind vor dem Start in EURO zu entrichten. Sofern die Entgelte nicht § 6 Abs. 1 Z. 2 iVm § 9 Abs. 2 UStG 1994 entsprechen, hat der Schuldner die Umsatzsteuer zusätzlich zu entrichten.

Jede Auslage, die von der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. für den Nutzer getätigt wird, ist vom Nutzer in der Höhe der anfallenden Kosten zuzüglich eines Verrechnungszuschlages von **7,5 %** zu ersetzen.

Die Entgelte sind sofort fällig. Eine abweichende Fälligkeit des zu entrichtenden Entgeltes bedarf der schriftlichen Zustimmung der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. Alle aus der Bezahlung entstehenden Spesen gehen zu Lasten des Zahlungspflichtigen.

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. behält sich das Recht vor, etwaige Sicherheiten wie

- eine Vorauszahlung oder
- eine Bürgschaft bzw. Bankgarantie

zu fordern. Sicherheitsleistungen in Geld sind nicht zu verzinsen.

Bei regelmäßiger Nutzung des Flughafens Innsbruck kann ein Ansuchen über die Einrichtung eines Kundenkontos gestellt werden. Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. behält sich die Überprüfung der vorgelegten Daten sowie das Recht vor, eine Bonitätsauskunft des Kunden einzuholen.

Bei Nichteinhaltung des Zahlungstermins sind ab Fälligkeit die gesetzlichen Verzugszinsen zuzüglich aller Mahn-, Anwalts- und Inkassokosten (pauschaliert bzw. in nachgewiesener Höhe) vom Zahlungspflichtigen zu entrichten. Für unternehmensbezogene Geschäfte kommt ein Zinssatz von 9,2 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz gemäß § 456 UGB zur Anwendung.

Die Aufrechnung von Forderungen des Zahlungspflichtigen gegen den Zivilflugplatzhalter mit dessen Forderungen ist ausgeschlossen, es sei denn, dass

- der Zivilflugplatzhalter insolvent wird und die Gegenforderung in die Konkursmasse eingehen würde,
- über die Gegenforderung ein rechtskräftiges Urteil vorliegt,
- der Zivilflugplatzhalter die Gegenforderung anerkannt hat.

Der Zivilflugplatzhalter ist berechtigt, den Zahlungspflichtigen im Sinne des 1. Absatzes festzulegen bzw. allfällige Berechnungsirrtümer nachträglich innerhalb der gesetzlichen Frist zu berichtigen.

Die Verrechnung aller Entgelte erfolgt ausschließlich an den Zahlungspflichtigen. Bei nachträglichen Änderungen, Neuausstellungen etc., deren Ursache nicht in der Verantwortung des Zivilflugplatzhalter liegt bzw. welche über Verlangen des Zahlungspflichtigen erfolgen, kann eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von Euro 25,00 verrechnet werden.

Einsprüche gegen Rechnungen durch den Zahlungspflichtigen sind binnen 3 Monaten ab Rechnungsdatum geltend zu machen.

9. Leistungseinstellung

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. ist berechtigt, bestimmte oder alle Leistungen samt Nebenleistungen zu unterbrechen oder vollständig zu verweigern, solange der Nutzer fällige Entgelte und Gebühren nicht an das Leitungsorgan des Flughafens nachweislich bezahlt hat.

10. Betriebszeitenerweiterung

Für die aufgrund einer gesonderten Anforderung erfolgte Bereitstellung von erforderlichen Einrichtungen und Personal außerhalb der gemäß § 3 Abs. 1 ZFBO für den Zivilflugplatzhalter genehmigten Betriebszeiten (gemäß ZFBB, Kapitel 4, 4.1) ist pro angefangene ¼ Stunde – unabhängig von anderen Entgelten – ein Pauschalentgelt zu entrichten.

Dieses Entgelt ist auch dann zu entrichten, wenn die Betriebszeiten aus besonderen Gründen vorübergehend eingeschränkt werden. Solche Einschränkungen werden behördlich genehmigt und mittels NOTAM veröffentlicht.

Für Flüge in der Zeit von 23:45 Uhr bis 05:15 Uhr Ortszeit ist zum vorgenannten Pauschalentgelt ein Zuschlag in der Höhe von 50 % zu entrichten, ebenso ist ein Zuschlag von 50 % zum Verkehrs- und Vorfeldabfertigungsentgelt (Linie/Charter) bzw. General Aviation Abfertigungsentgelt (Allgemeine Luftfahrt) zu bezahlen (siehe Anlage 3, Punkt 7).

Für die Berechnung der Entgelte und Zuschläge ist die „Actual Time“ maßgebend.

Bei Bereitstellung von Personal außerhalb der regulären Betriebszeit des Flughafens wird die Zeit bis eine viertel Stunde vor bzw. nach Start bzw. Landung des LFZ berechnet (abhängig ob die Betriebszeit nach Betriebsschluss oder vor Betriebsöffnung verlängert wird).

Unabhängig von dem vorgenannten Entgelt wird bei bestellter Betriebszeitenerweiterung der von der Austro Control – Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH in der jeweils gültigen Höhe vorgeschriebene Kostenersatz für die Betriebszeitenerweiterung der Flugsicherungsstelle für den vorgenannten Zeitraum vom Zivilflugplatzhalter an den Flughafenbenutzer weiterverrechnet; auf jeden Fall sind Flugsicherungskosten dann zu bezahlen, wenn sie anfallen.

Obige Pauschalentgelte, Zuschläge und Kostenersätze werden auch dann fällig, wenn eine beantragte Betriebszeitenerweiterung storniert wird und diese Stornierung dem Zivilflugplatzhalter nicht mindestens eine Stunde vor Ende der Betriebszeit bekanntgegeben wird.

11. Sonstiges

Sollte eine Bestimmung dieser Entgeltordnung nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, so soll diese Bestimmung durch diejenige gesetzlich zulässige Bestimmung ersetzt werden, die dem sich aus der unwirksamen Bestimmung ergebenden Willen am Nächsten kommt. Die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen bleibt dadurch unberührt.

Die oben angeführten Bestimmungen gelten für sämtliche Abschnitte der vorliegenden Entgeltordnung.

II. BEHÖRDLICH GENEHMIGTE ENTGELTE

Die Entgelte gemäß diesem Kapitel II sind Gebühren, die vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde mit Bescheid gemäß den gesetzlichen Bestimmungen genehmigt werden.

Dazu zählen die Entgelte laut FEG (Landeentgelt, Fluggastentgelt, Infrastrukturentgelt und Parkentgelt) sowie das Sicherheitsentgelt, das PRM-Entgelt und das Entgelt für Betriebszeiterweiterung.

Die einzelnen Entgelte sind in *Anlage 3: Höhe der Entgelte* angeführt.

1. Landeentgelt

1.1 Allgemeines

Für die Benützung der für die Landung vorhandenen Anlagen und Einrichtungen (einschließlich Befeuerungsanlagen), für die Benützung der Abstellflächen innerhalb der parkentgeltfreien Zeit, für das Vorlegen und Entfernen der Bremsklötze bei LFZ über 4.000 kg Höchstabfluggewicht sowie für die allgemein zur Verfügung stehenden Frachteinrichtungen ist ein Entgelt zu entrichten.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivillflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Bodenberührung des LFZ auf dem Flughafen Innsbruck.

Flüge sind auch dann entgeltpflichtig, wenn keine Landung bzw. Bodenberührung des LFZ erfolgt („Low Approach“, „Missed Approach“), aber trotzdem die Infrastruktur des Flughafens im Rahmen der Betriebsbereitschaft in Anspruch genommen wird (z.B. Befeuerungsanlagen). Davon ist jedenfalls bei Flügen nach Sonnenuntergang bzw. vor Sonnenaufgang auszugehen.

1.2 Bemessungsgrundlage

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Landeentgelt bildet das Höchstabfluggewicht (MTOM).

1.3 Lärmabhängiges Landeentgelt

Die Einstufung der Luftfahrzeuge in die jeweilige Lärmklasse des Flughafens Innsbruck ist der *Anlage 4: Einteilung Lärmklassen* der Entgeltordnung zu entnehmen.

Für LFZ, welche nach ICAO Annex 16, Chapter II zugelassen wurden, ist eine Landung am Flughafen Innsbruck nicht gestattet. Für LFZ, welche nach ICAO Annex 16, Chapter III zugelassen wurden, ist entsprechend der jeweiligen Lärmklasse laut Anlage 4 ein Zuschlag auf das Landeentgelt zu entrichten. Der Nachweis für die Lärmzertifizierung obliegt dem Luftfahrzeughalter. Sollte kein Nachweis für die Zertifizierung des LFZ nach ICAO Annex 16, Chapter III, beigebracht werden, wird der Zuschlag für die Lärmklasse I berechnet.

2. Fluggastentgelt

2.1 Allgemeines

Für die Benützung des Fluggastabfertigungsgebäudes sowie des General Aviation Centers einschließlich seiner Einrichtungen durch abfliegende Fluggäste ist ein Entgelt zu entrichten.

Die Zurverfügungstellung der Passagier-Abfertigungsschalter ist in diesem Entgelt nicht enthalten.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zum Transport.

2.2 Bemessungsgrundlage

Die Bemessungsgrundlage bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste.

In der Bemessungsgrundlage sind nicht einbezogen:

1. Kinder unter zwei Jahren
2. Transit-Fluggäste, die aufgrund eines technischen LFZ-Gebrechens verbunden mit einem LFZ-Wechsel die Fluggastabfertigungsgebäude und ihre Einrichtungen benützen.
3. Fluggäste, die mit einem LFZ der Gewichtsklasse A befördert werden.
4. Personal von Luftverkehrsunternehmen auf Dienstreise mit einem Freiflugschein, sowie Personen mit einem Government Request-Status, verbunden mit einer 100%-igen Befreiung vom Flugscheinpreis.
5. Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Schulungs-, Arbeits-, Erprobungs- und Prüfflügen an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist.
6. Fallschirmspringer beim Abflug zum Absprung.
7. Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Flugrettungs- und Flugambulanz-Einsätzen in Erfüllung ihrer medizinischen Aufgabenstellung an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist (z.B. Ärzte, Sanitätspersonal).
8. Personen, deren Anwesenheit im Rahmen von Einsatzflügen an Bord eines LFZ unbedingt erforderlich ist.

3. Infrastrukturentgelt

3.1 Allgemeines

Die Fluggesellschaften / Luftfahrzeughalter haben für die Bereitstellung, Verwaltung und den Betrieb von Einrichtungen der Zentralen Infrastruktur gemäß § 1 Z. 7 iVm § 5 Abs. 4 FBG und deren Inanspruchnahme zur Erbringung von Bodenabfertigungsdiensten gemäß Anhang des FBG ein Entgelt an die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. zu entrichten.

Die Definition der „Zentralen Infrastruktur“ des Flughafens Innsbruck ist der *Anlage 1: Definition der zentralen Infrastruktureinrichtungen* der Entgeltordnung zu entnehmen.

Das Infrastrukturentgelt kommt zur Anwendung, wenn eine Abfertigungs-Dienstleistung von der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. oder einem Selbstabfertiger erbracht wird.

Das einzuhebende Infrastrukturentgelt unterteilt sich aufgrund der unterschiedlichen Bereitstellung von infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen in:

3.2 Luftseitiges Infrastrukturentgelt

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Positionierung des Luftfahrzeuges am Vorfeld des Flughafens Innsbruck.

Die Bemessungsgrundlage für das luftseitige Infrastrukturentgelt bildet das Höchstabfluggewicht (MTOM). Für die Feststellung der Bemessungsgrundlage gelten die Bestimmungen für die Berechnung des Landeentgelts.

3.3 Landseitiges Infrastrukturentgelt

Der grundsätzliche Anspruch des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zur Beförderung bzw. mit der Überlassung der landseitigen infrastrukturellen Anlagen und Einrichtungen an das Luftverkehrsunternehmen bzw. dessen Abfertiger.

Fluggäste der General Aviation sind davon ausgenommen.

Für die Berechnung des landseitigen Infrastrukturentgelts gelten die Bestimmungen für die Ermittlung des Fluggastentgelts.

4. Parkentgelt

4.1 Allgemeines

Für die Benützung einer Abstellfläche des Zivilflugplatzhalters durch ein LFZ ist ein Entgelt zu entrichten.

Die Forderung des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit jeder erfolgten Abstellung oder mit dem jeweiligen Beginn des Transportes des LFZ zur Abstellfläche.

Für ständig am Flughafen abgestellte Luftfahrzeuge kann nach Maßgabe der vorhandenen Plätze mit dem Zivilflugplatzhalter ein gesonderter Vertrag über einen garantierten Abstellplatz mit Befestigungsmöglichkeiten für das abgestellte LFZ abgeschlossen werden.

5. Sicherheitsentgelt

5.1 Allgemeines

Gemäß LSG 2011 ist der Zivilflugplatzhalter verpflichtet, für die Sicherheitsbehörden Sicherheitsaufgaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 300/2008 sowie Verordnung (EU) Nr. 185/2010 durchzuführen. Zur Finanzierung der dem Zivilflugplatzhalter dadurch entstehenden Kosten hat gemäß § 11 LSG jedes Luftfahrtunternehmen für jeden vom Flughafen Innsbruck abfliegenden Passagier ein Sicherheitsentgelt zu entrichten.

5.2 Bemessungsgrundlage

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Sicherheitsentgelt bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste, für die auch ein Fluggastentgelt zu entrichten ist, und umfasst ebenfalls Passagiere bei Flügen mit Luftfahrzeugen bis 2 t MTOM im gewerblichen Luftverkehr.

6. PRM-Entgelt

6.1 Allgemeines

Für die Finanzierung der Hilfeleistungen am Flughafen Innsbruck gemäß Verordnung (EG) Nr. 1107/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juli 2006 ist für jeden abfliegenden Fluggast ein Entgelt zu entrichten.

Diese Hilfeleistungen ermöglichen behinderten Flugreisenden und Flugreisenden mit eingeschränkter Mobilität von einem als solchen ausgewiesenen Ankunftsort auf dem Flughafen Innsbruck zu einem Luftfahrzeug und von dem Luftfahrzeug zu einem als solchen ausgewiesenen Abfahrtsort auf dem Flughafen Innsbruck zu gelangen, einschließlich an und von Bord zu gehen, wobei ein hoher, gleichwertiger Standard gewährleistet wird.

Der grundsätzliche Anspruch des Zivillflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht mit der Annahme des Fluggastes zum Transport.

6.2 Bemessungsgrundlage

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende PRM-Entgelt bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste.

7. Befreiungen und Ermäßigungen

7.1 Allgemeines

Für die unter Absatz 1 – 2 sowie 5 – 6 angeführten Entgeltarten kommen bei Zutreffen von bestimmten Voraussetzungen nachstehende Befreiungen oder Ermäßigungen zur Anwendung.

Der grundsätzliche Anspruch eines Nutzers (Luftverkehrsunternehmen oder Luftfahrzeughalter) auf eine Befreiung bzw. Ermäßigung bei der Entrichtung eines Entgeltes entsteht mit dem Nachweis der an die jeweilige Entgeltart geknüpften Voraussetzungen.

Eine Ermäßigung kann pro Entgeltart nur für eine und nicht für mehrere Möglichkeiten in Anspruch genommen werden bzw. hat diese nur für das dafür vorgesehene Entgelt Gültigkeit.

7.2 Bemessungsgrundlagen und Sätze

Der Satz der Befreiung (= 100% Ermäßigung) oder der Ermäßigung wird für jede Entgeltart in einem Prozentsatz (v.H.) als Abzug von der errechneten Entgeltsumme ermittelt. Diejenigen Entgeltarten, die voll zu entrichten sind, werden mit dem Kurzzeichen "0" bzw. für die in dieser Gewichtsklasse kein Entgelt anwendbar ist, mit dem Zeichen "-" ausgewiesen.

- Landgrundentgelt (Landing Charge)	=	LC
- Fluggastentgelt (Passenger Service Charge)	=	PSC
- Parkentgelt (Parking Charge)	=	PC
- Infrastrukturentgelt (Infrastructure Charge)	=	ISC

Entgeltordnung

Kapitel 6, ZFBB

Der **Ermäßigungssatz** beträgt pro Entgeltart:

	Art der Befreiung oder Ermäßigung	LC bis 4t	LC ab 4t	PSC	PC	ISC
1.	LFZ, deren Halter die Republik Österreich ist, in Ausübung behördlicher Agenden	50	50	-	100	100
2.	LFZ in Ausübung:					
2.1.	luftfahrtbehördlicher Aufgaben	100	100	100	0	100
2.2.	von Einsatzflügen gemäß §145 LFG	100	100	-	0	100
2.3.	von Rettungsflügen / Transplantflügen	50	50	0	0	50
2.4.	von Ambulanzflügen	0	0	0	0	0
3.	LFZ mit Flugnummer bei:					
3.1.	Notlandung	50	50	50	0	50
3.2.	Bombenalarm	50	50	0	0	50
3.3.	Technischer Landung	50	50	0	0	50
3.4.	Rücklandung innerhalb einer Stunde	100	100	0	0	50
3.5.	Rücklandung über einer Stunde	0	0	0	0	0
3.6.	Rücklandung und Umladung auf neu einzufliegendes Ersatz-LFZ:					
3.6.1.	Rückgelandetem LFZ innerhalb einer Stunde	100	100	0	0	50
3.6.2.	Rückgelandetem LFZ über einer Stunde	0	0	0	0	0
3.6.3.	Eingeflogenem Ersatz-LFZ	0	0	-	0	50
3.7.	Positionsflügen	-	0	-	0	0
3.8.	Low Approach, Missed Approach	0	0	-	-	-
4.	LFZ, die weniger als vier Stunden abgestellt sind	-	-	-	100	-
5.	Fluggastentgelt für die Allgemeine Luftfahrt: Fluggäste in LFZ der Gewichtsklasse "A"	-	-	100	0	100

Ermäßigungen nach den Punkten 2., 3.3. bis 3.6. haben nur Gültigkeit, sofern Flüge als solche vor oder spätestens unmittelbar nach Eintritt des Ereignisses beim Flugplatzbetriebsleiter gemeldet wurden.

III. ENTGELTE FÜR BODENABFERTIGUNGSDIENSTE (BAD)

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1. Durchführung der Bodenabfertigungsdienste

Mit Inanspruchnahme von einer oder mehreren Abfertigungsleistungen der im Anhang zum FBG normierten Bodenabfertigungsdienste durch den Nutzer kommt ein Vertragsverhältnis mit der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. zustande. Darüber hinaus können Luftfahrtunternehmen einen Abfertigungsvertrag mit der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. abschließen.

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. führt für die Flugzeugabfertigung die in *Anlage 2: Leistungsverzeichnis der Bodenverkehrsdienstleistungen* aufgeführten Bodenverkehrsdienste im Rahmen ihrer technischen und personellen Möglichkeiten durch und ist berechtigt, sich dabei auch Dritter als Erfüllungsgehilfen zu bedienen.

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. behält sich vor, gegebenenfalls durch Abfertigungsvorschriften der Luftverkehrsgesellschaften hervorgerufene und über den üblichen Standard hinausgehende Leistungen nur nach vorheriger Vereinbarung und gegen gesonderte Verrechnung zu erbringen.

Der Nutzer und die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. unterstützen und beraten sich gegenseitig bei der Durchführung des Bodenverkehrsdienstes und berücksichtigen nach Möglichkeit gegenseitig zweckdienliche Empfehlungen.

Der Nutzer wird die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. mit den Informationen und Anweisungen versehen, die für eine ordnungsgemäße Leistung notwendig sind. Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. wird im Bedarfsfall vom Nutzer entsprechende Informationen und Anweisungen anfordern. Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. wird Informationen, die in den Flugunterlagen der Luftverkehrsgesellschaft enthalten sind, nur mit deren Einverständnis weitergeben, soweit rechtliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen.

1.2. Standard der Bodenabfertigungsdienste

Die Bodenverkehrsdienste werden nach den am Flughafen Innsbruck üblichen Verfahren und internationalem Standard erbracht.

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. wird die von ihr übernommenen Leistungen mit geschultem Personal durchführen. Vertreter des Nutzers und der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. werden bei Bedarf zusammenkommen, um anstehende Fragen über Ablauf und Qualität der Bodenverkehrsdienste durchzusprechen. Bei der Bewertung der Ursachen anstehender Abfertigungsprobleme ist das Pünktlichkeitsverhalten des Nutzers mit einzubeziehen.

Für die Abfertigung von sperrigen Gütern, die über den normalen Leistungsstandard (*Anlage 2: Leistungsverzeichnis der Bodenverkehrsdienstleistungen*) hinausgeht, ist es zwingend erforderlich, dass die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. von der Luftverkehrsgesellschaft rechtzeitig informiert wird. Beide Seiten werden sich dabei gegenseitig beraten und unterstützen. Der Aufwand für diese Abfertigungen wird separat berechnet

1.3. Haftung

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. haftet nicht für Schäden, die der Nutzer erleidet, oder für gegen den Nutzer erhobene Schadenersatzforderungen, die im Zusammenhang mit den von der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. erbrachten oder zu erbringenden Leistungen entstehen, es sei denn, dass diese Schäden durch grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., seines Personals oder seiner Erfüllungsgehilfen verursacht worden oder begründet sind.

Der Nutzer stellt die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. frei von allen Ansprüchen Dritter, einschließlich Kosten, die im Zusammenhang mit den von der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. erbrachten oder zu erbringenden Leistungen erhoben werden, es sei denn, solche Ansprüche sind durch grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., seines Personals oder seiner Erfüllungsgehilfen begründet.

Im Einzelfall geht die Haftung nicht weiter als die des Nutzers gegenüber seinen Vertragspartnern.

Die Vertragsparteien werden von ihren Verpflichtungen frei, wenn einer der Vertragspartner seinen Verpflichtungen infolge von Arbeitskämpfen, bei höherer Gewalt oder aus sonstigen Gründen, die außerhalb seiner alleinigen Entscheidungsmöglichkeit liegen, nicht nachkommen kann.

Über alle im Flugzeug oder an der Ladung festgestellten Schäden wird der Nutzer sofort unterrichtet, unbeschadet der Frage nach Ursache und Zeitpunkt.

2. Leistungen / Entgelte

2.1. Leistungen der Bodenabfertigungsdienste

(a) Planmäßige Flüge

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. verpflichtet sich, für planmäßige Flüge der Luftverkehrsgesellschaft zum bzw. ab dem Flughafen Innsbruck die in *Anlage 2: Leistungsverzeichnis der Bodenverkehrsdienstleistungen* aufgeführten Bodenverkehrsdienste ohne vorherige Anforderung zu erbringen. Planmäßige Flüge sind solche, die mindestens 72 Stunden vor der Landung der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. (Verkehrsleitung) gemeldet werden.

Damit die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. die zu erbringenden Leistungen erfüllen kann, ist die Luftverkehrsgesellschaft verpflichtet, die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. so rechtzeitig wie möglich über die Zahl der geplanten Flüge innerhalb einer Flugplanperiode zu informieren. Hierzu zählen der Flugzeugtyp und die Version, die Flugnummer, die geplanten Ankunfts- und Abflugzeiten und der Herkunftsflughafen sowie alle signifikanten Besonderheiten, die für die Abfertigung relevant sind. Die Luftverkehrsgesellschaft verpflichtet sich ferner, alle Veränderungen, die die planmäßigen Flüge betreffen, so rechtzeitig wie möglich der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. mitzuteilen. Dies gilt insbesondere für Verspätungen, verfrühte Ankunft und den Ausfall von Flügen. Fallen bei Verspätungen und Streichungen über die Öffnungszeiten des Flughafens hinausgehende Wartezeiten an, so werden diese gesondert berechnet.

(b) Außerplanmäßige Flüge, Sonderflüge

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. wird die Bodenverkehrsdienste auch für nicht planmäßige Flüge, die von der Luftverkehrsgesellschaft oder in ihrem Auftrag zum bzw. ab dem Flughafen Innsbruck durchgeführt werden, unter Berücksichtigung der bereits übernommenen Verpflichtungen – im Rahmen ihrer technischen und personellen Möglichkeiten – ehestmöglich erbringen. Die Luftverkehrsgesellschaft verpflichtet sich, diese Flüge rechtzeitig vorher anzukündigen.

(c) Priorität

Ergibt sich infolge nicht angemeldeter oder verspäteter Luftfahrzeuge eine Überschneidung in der Abfertigung mit Flugzeugen anderer Luftverkehrsgesellschaften, so behält sich die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. das Recht vor, die planmäßigen und angemeldeten Luftfahrzeuge vorrangig abzufertigen.

(d) Dokumente für die Bodenverkehrsdienste

Für die Durchführung der Bodenverkehrsdienste wird die Luftverkehrsgesellschaft der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. Dokumente und Informationen jeweils rechtzeitig zur Verfügung stellen.

(e) Besondere Hilfeleistungen (Notfälle)

In Notfällen (Notlandungen, Unfall) wird die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. unverzüglich, auch ohne die Anweisung der Luftverkehrsgesellschaft abzuwarten, alle angemessenen und möglichen Maßnahmen treffen, um den Fluggästen und der Besatzung behilflich zu sein und um im Flugzeug transportiertes Gepäck, Fracht und Post gegen Verlust oder Beschädigung zu schützen. Die Luftverkehrsgesellschaft wird der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. die hierdurch entstehenden Kosten erstatten.

2.2. Entgelte

Für die von der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. durchgeführten Leistungen sind Abfertigungsentgelte gemäß *Anlage 3: Höhe der Entgelte* als Pauschalbeträge unabhängig vom tatsächlich in Anspruch genommenen Umfang zu entrichten.

- **Vorfeldabfertigungsentgelt** (Ramp Handling Charge = RHC)
- **Verkehrsabfertigungsentgelt** (Traffic Handling Charge = THC)
- **General Aviation Abfertigungsentgelt** (General Aviation Handling Charge = GHC)

Die Forderung des Zivilflugplatzhalters auf die jeweiligen Entgelte entsteht mit der Erbringung der ersten hierfür erforderlichen bzw. angeforderten Tätigkeit auch dann, wenn keine Landung erfolgt.

2.3. Anpassung der Bodenabfertigungsentgelte

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. hat das Recht, die Abfertigungsentgelte entsprechend der Kostenentwicklung oder aus wichtigen Gründen anzupassen. Die Anpassungen werden den Luftverkehrsgesellschaften in angemessener Frist vor Inkrafttreten mitgeteilt. Anpassungen der Entgelte für Enteisungsmittel können aufgrund der Marktlage auch kurzfristig erfolgen.

2.4. Bemessungsgrundlage

Die Bemessungsgrundlage für das zu entrichtende Abfertigungsentgelt bildet das Höchstabfluggewicht (MTOM).

3. Entgelte für Einzelleistungen

3.1 Allgemeines

Einzelleistungen sind jene Abfertigungsleistungen der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H., die entweder in der *Anlage 2: Leistungsverzeichnis der Bodenverkehrsdienstleistungen* als Einzelleistungen gekennzeichnet sind oder zusätzlich über besonderes Verlangen für den Nutzer erbracht werden.

Solche Einzelleistungen werden je nach Verfügbarkeit von Personal und Gerät erbracht und gesondert in Rechnung gestellt. Sämtliche Fahrzeuge und Geräte werden grundsätzlich mit Personal der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. bzw. mit Personal des von ihr beauftragten Dienstleisters zur Verfügung gestellt.

3.2 Bemessungsgrundlagen

Die Bemessungsgrundlage für Geräte und Arbeitsleistungen ist je nach Einheit die Fahrt (hin und/oder zurück), eine angefangene ¼ Stunde, ein Vorgang, Stück etc.

4. Hangarentgelt

Für die Unterstellung eines LFZ in einen gemäß § 12 ZFBO bereitgestellten Hangar des Zivilflugplatzhalters sowie für die Ein- und/oder Ausbringung eines LFZ in den bzw. aus dem Hangar ist ein Entgelt zu entrichten.

Die Ein- und/oder Ausbringung eines LFZ in den bzw. aus dem Hangar darf nur durch den Zivilflugplatzhalter erfolgen und wird gesondert verrechnet. Dies gilt auch für das Ein- und Ausbringen eines LFZ in bzw. aus dem Hangar zum Zwecke der Durchführung von Arbeiten durch Fremdfirmen.

Die Forderung des Zivilflugplatzhalters auf dieses Entgelt entsteht zum Zeitpunkt der Übergabe des LFZ zur Hangarierung an den Zivilflugplatzhalter.

Schäden, die am LFZ festgestellt werden, sind unverzüglich dem Flugplatzhalter zu melden. Für nachträglich festgestellte Schäden ist jegliche Haftung des Zivilflugplatzhalters ausgeschlossen.

Weitere Bestimmungen – vor allem für langfristige Unterstellungen – finden sich in der Hangarordnung der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.

IV. EINFÜHRUNGS- UND MARKETINGSUPPORT RICHTLINIEN

für neue Destinationen; für Frequenzerweiterung und Frequenzverdichtungen bestehender Linienflugdestinationen

Bei Zutreffen von bestimmten Voraussetzungen behält sich der Zivilflugplatzhalter das Recht vor, Einführungs- und Marketingsupports zu gewähren. Für den grundsätzlichen Anspruch eines Luftfahrtunternehmens auf Gewährung eines Supports bei der Entrichtung eines Entgeltes müssen die Voraussetzungen und Bedingungen lt. Punkt 2.3 erfüllt sein.

1. Allgemeines

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. steht im intensiven und immer stärker werdenden Wettbewerb mit anderen Flughäfen, die sich verstärkt um den Ausbau ihrer Frequenz- und Destinationsangebote bemühen.

Mit den Maßnahmen zur Liberalisierung des europäischen Luftverkehrs bestehen für Fluggesellschaften in Europa freie Marktzugangsbestimmungen und jede Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Verkehrsrechte innerhalb der Europäischen Union auszuüben.

Dies führte zu verstärkten Hub-Bildungen, die in den kommenden Jahren die Konkurrenz zwischen den Flughäfen noch wesentlich verstärken wird.

Aus diesem Grund möchte die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. neben den vorhandenen Qualitätskriterien Anreize schaffen, um Luftverkehrsgesellschaften dazu zu bewegen, neue Destinationen mit Innsbruck zu verbinden und Frequenzen nach und von Innsbruck auszubauen.

Die Regelung wird im Rahmen der EU-Leitlinien in Bezug auf Wettbewerbsrecht und Beihilfenrecht in einer allgemein gültigen, transparenten, jährlich degressiv sinkenden und nichtdiskriminierenden Weise gestaltet.

Damit soll gewährleistet werden, dass mittelfristig eine positive und nachhaltige Rendite für die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. erwirtschaftet wird, die über den Kosten der Förderung liegt.

2. Wachstumsincentive

2.1 Einleitung

Mit nachstehendem Angebot möchte die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. allen im **Linienflugverkehr** Innsbruck bedienenden Fluggesellschaften ein transparentes und nicht diskriminierendes Angebot unterbreiten, das zur Förderung der Aufnahme neuer Destinationen (Einführungs- und Marketingsupport für neue Destinationen), der Erweiterung von bestehenden Linienflugdestinationen durch bereits operierende Fluggesellschaften (Einführungs- und Marketingsupport für Frequenzerweiterung) und der Verdichtung von Flugfrequenzen (Einführungs- und Marketingsupport für Frequenzverdichtung) auf einer bestehenden Linienflugdestination durch eine weitere Fluggesellschaft genutzt werden soll.

2.2 Zielsetzung

Der Einführungs- und Marketingsupport für neue Destinationen, Frequenzerweiterung sowie für Frequenzverdichtung zielt darauf ab, nachhaltig

- neue Destinationen
- Frequenzerweiterung bei bestehenden Destinationen durch die bereits operierende Fluggesellschaft
- Frequenzverdichtung bei bestehenden Destinationen durch weitere Fluggesellschaften von und nach Innsbruck zu unterstützen, um so den Linienflugverkehr auszubauen.

2.3 Voraussetzungen

2.3.1 Allgemeine Voraussetzungen und Bedingungen

Gefördert wird die Aufnahme von Linienflugverbindungen zu neuen Destinationen, die Erweiterung von Frequenzen bzw. die Verdichtung von Frequenzen von Linienflugverbindungen auf bestehenden Strecken, die in weltweiten Computerreservierungssystemen (CRS) bzw. über Internet publiziert und buchbar sind (*siehe Anlage 5: Definition der Linienflugdestinationen*).

90% der zum Beginn der jeweiligen Flugplanperiode geplanten Frequenzen müssen durchgeführt werden, ansonsten erlischt der Anspruch auf die Förderung für die jeweilige Flugplanperiode.

Die beiden Unterstützungsvarianten sind ausschließlich auf Strecken im Linienflugverkehr zu Destinationen anwendbar, die in der *Anlage 5: Definition der Linienflugdestinationen* angeführt sind.

2.3.2 Einführungs- und Marketingsupport für neue Destinationen und Frequenzerweiterung

Als neue Destination gilt eine Stadt bzw. ein Flughafen, wenn diese Stadt mehrere Flughäfen hat, ohne Anbindung an Innsbruck über die letzten zwei Flugplanperioden mittels Direktflug (nonstop).

Weiters fällt die Frequenzerweiterung von bestehenden Linienflugdestinationen durch eine bereits operierende Fluggesellschaft ebenfalls unter den Begriff neue Destination.

2.3.3 Einführungs- und Marketingsupport Frequenzverdichtung

Als geförderte Frequenzverdichtung gilt, wenn eine weitere Fluggesellschaft eine bereits bestehende Linienflugdestination anfliegt.

2.4 Basisperiode und Wachstumsberechnung

Grundsätzlich wird Frequenzwachstum auf Basis des Vergleiches der regulären / geplanten Frequenzen der jeweiligen Flugplanperiode mit den durchgeführten Frequenzen derselben des Vorjahres berechnet (SuTT mit SuTT, WITT mit WITT).

Sofern eine Reduktion von Frequenzen auf einer Strecke vorgenommen wurde, besteht Anspruch auf das Incentive erst, wenn die Anzahl der Frequenzen wieder gleich oder höher ist als vor der Reduktion.

Wurde die Bedienung einer Destination von einer Fluggesellschaft eingestellt, kann diese Fluggesellschaft nach Ablauf von zwei Flugplanperioden das Incentive für die Wiederaufnahme derselben Destination erneut in Anspruch nehmen.

2.5 Einführungs- und Marketingsupport für neue Destinationen, Frequenzerweiterung und Frequenzverdichtung

Der Einführungs- und Marketingsupport ist ein Prozentsatz des von der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. vereinnahmten **Lande-, Fluggast- und Ramp Handling Entgeltes** gemäß jeweils gültiger Entgeltordnung aus physisch durchgeführten Flügen (keine Code-Shares oder durchnummerierte Flüge) sowie ein Fixbetrag für jeden vom Flughafen Innsbruck abfliegenden Passagier (ausgenommen Transitpassagiere).

Als Betriebsjahr gilt Sommer- und Winterflugplanperiode.

Landeentgelt (neue Destinationen, Frequenzerweiterung und Frequenzverdichtung)

Winterflugplanperiode

15%-ige Reduzierung auf Basis der zum Abrechnungszeitraum gültigen Entgeltordnung. Die 15%-ige Reduktion gilt für die erste Winterflugplanperiode und sinkt pro Winterflugplanperiode um jeweils 3% bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Sommerflugplanperiode

30%-ige Reduzierung auf Basis der zum Abrechnungszeitraum gültigen Entgeltordnung. Die 30%-ige Reduktion gilt für die erste Sommerflugplanperiode und sinkt pro Sommerflugplanperiode um jeweils 6% bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Fluggastentgelt (neue Destinationen, Frequenzerweiterung und Frequenzverdichtung)

Winterflugplanperiode

15%-ige Reduzierung auf Basis der zum Abrechnungszeitraum gültigen Entgeltordnung. Die 15%-ige Reduktion gilt für die erste Winterflugplanperiode und sinkt pro Winterflugplanperiode um jeweils 3% bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Sommerflugplanperiode

30%-ige Reduzierung auf Basis der zum Abrechnungszeitraum gültigen Entgeltordnung. Die 30%-ige Reduktion gilt für die erste Sommerflugplanperiode und sinkt pro Sommerflugplanperiode um jeweils 6% bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Ramp Handling (neue Destinationen, Frequenzerweiterung und Frequenzverdichtung)

Winter- und Sommerflugplanperiode

10%-ige Reduzierung auf Basis der zum Abrechnungszeitraum gültigen Entgeltordnung. Die 10%-ige Reduktion gilt für die ersten beiden Perioden und sinkt pro zwei Perioden um jeweils 2% bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Ramp Handling (neue Destinationen, Frequenzerweiterung, OFF PEAK)

Winterflugplanperiode

Zusätzliche Reduktion von 50% auf das bereits reduzierte Ramp Handling Entgelt auf Basis der zum Abrechnungszeitraum gültigen Entgeltordnung. Die 50%-ige Reduktion gilt für die erste Winterflugplanperiode und sinkt pro Winterflugplanperiode um jeweils 10% bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Sommerflugplanperiode

Zusätzliche Reduktion von 70% auf das bereits reduzierte Ramp Handling Entgelt auf Basis der zum Abrechnungszeitraum gültigen Entgeltordnung. Die 70%-ige Reduktion gilt für die erste Sommerflugplanperiode und sinkt pro Sommerflugplanperiode um jeweils 14% bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Ramp Handling (Frequenzverdichtung, OFF PEAK)

Winterflugplanperiode

Zusätzliche Reduktion von 30% auf das bereits reduzierte Ramp Handling Entgelt auf Basis der zum Abrechnungszeitraum gültigen Entgeltordnung. Die 30%-ige Reduktion gilt für die erste Winterflugplanperiode und sinkt pro Winterflugplanperiode um jeweils 6% bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Sommerflugplanperiode

Zusätzliche Reduktion von 50% auf das bereits reduzierte Ramp Handling Entgelt auf Basis der zum Abrechnungszeitraum gültigen Entgeltordnung. Die 50%-ige Reduktion gilt für die erste Sommerflugplanperiode und sinkt pro Sommerflugplanperiode um jeweils 10% bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Marketingsupport pro Passagier (neue Destination, Frequenzerweiterung und Frequenzverdichtung)

Winter- und Sommerflugplanperiode

Für jeden abfliegenden Passagier wird ein Betrag von EUR 10,00 gewährt. Diese Reduktion gilt für die ersten beiden Perioden und sinkt pro zwei Perioden um jeweils EUR 2,00 bis zum Auslaufen nach 5 Jahren.

Allgemein

Die Incentives werden an den Verkehrstagen (VT) 1,2,3,4,5 gewährt, ausgenommen sind die Verkehrstage 6 und 7 sowohl in der Winterflugplanperiode als auch in der Sommerflugplanperiode. Als Abfertigung in Off Peak Zeiten gelten grundsätzlich Ramp Handling Leistungen an den Verkehrstagen 1,2,3,4,5 in der Zeit von 09:00 Uhr (früheste Landung) bis 18:00 Uhr (spätester Start), es gilt die geplante Zeit.

2.6 Verrechnung

Die Gutschrift des Einführungs- und Marketingsupports erfolgt monatlich im nachhinein und wird dem bei der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. geführten Kundenkonto der jeweiligen Fluggesellschaft gutgeschrieben.

V. MENGENBONIFIKATIONS-RICHTLINIE

1. Allgemeines

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. steht im intensiven und immer stärker werdenden Wettbewerb mit anderen Flughäfen, die sich verstärkt um den Ausbau ihrer Frequenz- und Destinationsangebote bemühen.

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. hat bereits mit der „Einführungs- und Marketingsupportrichtlinie“ eine Weichenstellung für eine stärkere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Linienfluggesellschaften vorgenommen, die einen Anreiz für die Aufnahme neuer Linienverbindungen und Frequenzerhöhungen von bestehenden Linienverbindungen bietet.

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. möchte mit der Mengenbonifikations-Richtlinie einen weiteren Schritt setzen, um Luftverkehrsgesellschaften langfristig und nachhaltig am Flughafen Innsbruck zu halten.

2. Mengenbonifikation-Incentive

2.1 Einleitung/Zielsetzung

Mit der nachstehenden Mengenbonifikations-Richtlinie möchte die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. allen im **Linienflugverkehr** von und nach Innsbruck operierenden Fluggesellschaften ein faires, transparentes und nichtdiskriminierendes Angebot unterbreiten, das der nachhaltigen Absicherung bestehender Linienflugverbindungen und der Forcierung von neuen Linienflugverbindungen dienen soll. Gefördert wird auch die Anbindung von Linienflugverbindungen an internationale Umsteige Flughäfen (Hubs).

2.2 Voraussetzungen

Gefördert werden sowohl die Summe der **ankommenden Tonnen (MTOM)** pro Kalenderjahr und pro Fluggesellschaft als auch die Summe der **abfliegenden Passagiere** pro Kalenderjahr und pro Fluggesellschaft, wobei sowohl die abfliegenden Tonnen als auch die ankommenden Passagiere nicht berücksichtigt werden. Zusätzlich gefördert wird die Summe der **abfliegenden Transferpassagiere**, welche am Zielflughafen auf einen Weiterflug derselben Fluggesellschaft oder eines Interlinepartners umsteigen (siehe Definition „Transferfluggäste“). Für diese Passagiere hat die Airline einen entsprechenden Nachweis zu erbringen. Die Unterstützung ist ausschließlich auf Strecken im Linienflugverkehr anwendbar.

2.3 Mengenbonifikation-Incentive

2.3.1 Tonnenabhängige Mengenbonifikation

Der Mengenbonifikation-Incentive wird für Luftfahrzeuge mit einer Kapazität von mindestens 100 Sitzplätzen ab einer Jahresleistung von 20.000 Tonnen bis zu einer maximalen Jahresleistung von 75.000 Tonnen im Nachhinein gewährt, d.h. bis 20.000 Tonnen pro Jahr wird kein Mengenbonifikations-Incentive gewährt und über 75.000 Tonnen pro Jahr ist auf Grund der Deckelung ebenfalls kein zusätzlicher Mengenbonifikations-Incentive mehr möglich.

Der Mengenbonifikation-Incentive beträgt:

- **EUR 10,00** pro Tonne MTOM für Luftfahrzeuge mit einer Kapazität von mindestens 100 und maximal 124 Sitzplätzen
- **EUR 15,00** pro Tonne MTOM für Luftfahrzeuge mit einer Kapazität von mindestens 125 Sitzplätzen

2.3.2 Passagierabhängige Mengenbonifikation

Der Mengenbonifikation-Incentive wird für Luftfahrzeuge mit einer Kapazität von mindestens 100 Sitzplätzen ab einer Jahresleistung von 50.000 Passagieren bis zu einer maximalen Jahresleistung von 100.000 Passagieren im Nachhinein gewährt, d.h. bis 50.000 Passagiere pro Jahr wird kein Mengenbonifikations-Incentive gewährt und über 100.000 Passagiere pro Jahr ist auf Grund der Deckelung ebenfalls kein zusätzlicher Mengenbonifikations-Incentive mehr möglich.

Der Mengenbonifikation-Incentive beträgt:

- **EUR 5,00** pro Passagier für Luftfahrzeuge mit einer Kapazität von mindestens 100 Sitzplätzen

2.3.3 Mengenbonifikation für Transferpassagiere

Der Mengenbonifikation-Incentive für Passagiere, welche am Zielort auf einen Weiterflug umsteigen, wird ab einer Jahresleistung von 3.000 Passagieren im Nachhinein gewährt, d.h. bis 3.000 Passagiere pro Jahr wird kein Mengenbonifikations-Incentive gewährt.

Der Mengenbonifikation-Incentive beträgt **EUR 10,00** pro Transferpassagier und wird unabhängig von der passagierabhängigen Mengenbonifikation gewährt.

2.4 Verrechnung

Die Gutschrift des Incentivebetrages erfolgt jährlich (bis spätestens 8 Wochen nach Ende des Kalenderjahres), und wird dem bei der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. geführten Kundenkonto der jeweiligen Fluggesellschaft gutgeschrieben.

VI. TEMPORARY POST COVID HUB INCENTIVE

1. Allgemeines

Die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. hat bereits mit der „Einführungs- und Marketingsupportrichtlinie“ sowie der „Mengenbonifikations-Richtlinie“ Anreize für die Aufnahme und langfristige Entwicklung von Linienverbindungen am Flughafen Innsbruck gesetzt.

Durch die Einführung eines temporären Post Covid Incentives soll in einer schwierigen Phase der Luftfahrt der Linienverkehr und die Konnektivität zusätzlich gefördert werden – unter besonderer Betrachtung des Umweltschutzes und Standortes.

2. Post-Covid-Incentive

2.1 Einleitung/Zielsetzung

Mit dem Post-Covid-Incentive möchte die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. allen im **Linienflugverkehr** von und nach Innsbruck operierenden Fluggesellschaften ein faires, transparentes und nichtdiskriminierendes Angebot unterbreiten, das zum Ausbau von Linienflugverbindungen zu internationalen Umsteigeflughäfen (Hubs) beitragen soll.

2.2 Voraussetzungen

Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieses Incentives ist die **ganzjährige Anbindung** an einen Hub-Flughafen und der Anteil an Transferpassagieren ist größer als 70% der Summe der abfliegenden Passagiere. Die Bedienung muss durch mindestens **zwei tägliche Rotationen** (Landung und darauffolgender Abflug) erfolgen.

Gefördert wird die Summe der **abfliegenden Transferpassagiere**, welche am Zielflughafen auf einen Weiterflug derselben Fluggesellschaft oder eines Interlinepartners umsteigen (siehe Definition „Transferfluggäste“). Für diese Passagiere hat die Airline einen entsprechenden Nachweis zu erbringen.

Die Unterstützung ist ausschließlich auf Strecken im Linienflugverkehr anwendbar, welche mit ÖPNV nicht unter einer Gesamtreisezeit von 5 Stunden erreichbar sind.

2.3 Post-Covid-Incentive

Der Post-Covid-Incentive beträgt:

- **EUR 25,00** pro abfliegenden Passagier im Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2023.

2.4 Verrechnung

Die Gutschrift des Incentivebetrages erfolgt jährlich (bis spätestens 8 Wochen nach Ende des Kalenderjahres), und wird dem bei der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. geführten Kundenkonto der jeweiligen Fluggesellschaft gutgeschrieben.

2.5 Befristung

Der Post-Covid-Incentive ist befristet mit 30. April 2024.

ANLAGE 1: DEFINITION DER ZENTRALEN INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN

1. Leistungsposition: Lotsen des Flugzeuges bei der Ankunft und beim Abflug

Bereitstellung von:

- Einrichtungen zum Lotsen von Luftfahrzeugen.

Diese Tätigkeit wird aufgrund der betrieblichen Situation als „Zentrale Infrastrukturleistung“ erbracht.

2. Leistungsposition: Ver- und Entsorgungssysteme

2.1. Fäkalien

2.1.1. Fäkalienfüllstation

Bereitstellung von:

- Fäkalienwagenabstellflächen im Betriebsgebäude (MFH)
- Wasserversorgungsanschluss
- Verbindungsleitungen mit dazugehörigen Armaturen
- Lagertank für Desinfektionsmittel (formaldehydfrei)
- Entnahmestelle für Desinfektionsmittel mit Schlauch und Schlauchrolle
- Füllpumpe zur Lagertankbefüllung

2.1.2. Fäkalientleerungsstation

Bereitstellung von:

- Fäkalienwagenabstellflächen im Freien
- Fäkalientleerungsstelle mit Einlaufschacht in das Abwassersystem
- Fäkalientankreinigung (Waschplatzeinrichtung)
- Kanalleitungen

2.2. Frischwasser

2.2.1. Frischwasserstation

Bereitstellung von:

- Frischwasserwagenabstellfläche im Betriebsgebäude (MFH)
- Wasserversorgungsanschluss
- Verbindungsleitungen mit dazugehörigen Armaturen
- Wasserzähler mit Kontaktwerk
- Entnahmestelle mit Schlauch und Kontrollmessbehälter
- Entnahmestellenschrank
- Trinkwasserentleerungsstelle mit Kanalanschluss
- Schrank für Arbeitsschutzausrüstung und für Lagerbehälter
- Tägliche Tankentleerung
- Wöchentliche Tankreinigung mit Desinfektionsmittel
- ¼-jährliche Wasseruntersuchung

2.2.2. Frischwasserfahrzeug

Bereitstellung von:

- Frischwasserversorgungsfahrzeug

Bereitstellung von:

- Wartungs- und Instandhaltungsleistungen
- Elektrischer Energie
- Wärme
- Wasser
- Anschluss an das öffentliche Kanalnetz
- Bedienungspersonal

2.3. Zentrale Abfallsammeleinrichtung und Umweltkontrolle

Bereitstellung von:

- Müllabstellplatz
- Müllinseln (getrennte Behälter für einzelne Wertstoffe- bzw. Abfallarten)
- Müllpresse
- Personal für die Kontrolle der Sortenreinheit
- Beleuchtung
- Systemen des nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes zugelassenen Typs und vertragliche Vereinbarungen mit einem autorisierten Abfallentsorger

Der Flughafen Innsbruck hat ein Mülltrennungskonzept installiert. Die stichprobenartige Kontrolle der Luftfahrzeuge hinsichtlich der ordnungsgemäßen Mülltrennung ist ein integraler Bestandteil dieses Konzeptes und stellt daher eine Aufgabe der Zentralen Infrastruktur dar. Der Flughafen Innsbruck hat seit dem Jahr 2000 ein Umweltkontrollsystem EMAS (Environmental Audit System) installiert. Weiters unterliegt der Flughafen Innsbruck den gesetzlichen Auflagen der Mülltrennung.

3. Leistungsposition: Gepäckfördersysteme samt Gepäckzentrale

3.1. Sortiereinrichtungen für abgehendes Gepäck (Abflug)

Bereitstellung von:

- Manipulationsfläche in der Gepäcksortierhalle
- Gepäckfördersysteme (inkl. Sperrgutband) inkl. dazugehörige Fläche
- Gepäckgewichtsüberprüfungsanlage
- Notwendiges Personal zum Betrieb der Anlage
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Energieversorgung, Beheizung/Belüftung

3.2. Gepäckausgabeeinrichtungen (Ankunft)

Bereitstellung von:

- Ablademanipulationsfläche (überdacht)
- Gepäckausgabebänder
- anteilige Flächen der Ankunftshalle für die Gepäckausgabebänder
- Notwendiges Personal zum Betrieb der Anlage
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Energieversorgung, Beheizung/Belüftung

4. Leistungsposition: Lager- und Befülleinrichtungen für Flugzeugenteisungsmittel

Bereitstellung von:

- Fläche für Lagereinrichtung
- Tanklager für Flugzeugenteisungsmittel, Typ I 60.000 Liter, Typ II 30.000 Liter
- Lager- und Befülleinrichtungen (die Einrichtung besteht aus Vorratsbehältern für Flugzeugenteisungsmittel mit einem Volumen von 40.000 Litern)
- Wasseraufbereitungsanlage (Entkalkungsanlage)
- Pumpen- und Befülleinrichtungen für die Enteisungsfahrzeuge
- Manipulationsfläche für Befüllung

5. Leistungsposition: Check-In Einrichtungen

Bereitstellung von:

- 20 Check-In Schaltern samt notwendigen Einrichtungen
- 2 Sperrgepäck Check-in Schaltern
- Lost-and-Found- und Passagierdienst-/Serviceschalter

Sämtliche oben angeführte Infrastruktureinrichtungen werden vom Flughafenbetreiber verwaltet und betrieben.

ANLAGE 2: LEISTUNGSVERZEICHNIS

Die Leistungserbringung entspricht den Empfehlungen des IATA STANDARD GROUND HANDLING AGREEMENT (SGHA), Ausgabe Jänner 2018, unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Die Nummerierung bezieht sich auf die Leistungsbeschreibung des SGHA 2018.

Textelemente, die *kursiv* hinterlegt sind, weichen vom IATA-SGHA 2018 ab.

Die Leistungen werden in Englisch, der Originalsprache des IATA Standard Ground Handling Agreement 2018 aufgelistet.

LEISTUNGSARTEN

Das Leistungsverzeichnis enthält den Leistungsumfang, der am Flughafen Innsbruck erbracht wird. Die Leistungen werden anhand der Kurzzeichen am linken Rand den in Kapitel II und III beschriebenen Entgelten wie folgt zugeordnet:

- LC** im Landeentgelt (Landing Charge) enthalten
- PSC** im Fluggastentgelt (Passenger Service Charge) enthalten
- PRM** im PRM-Entgelt enthalten
- SC** im Sicherheitsentgelt (Security Charge) enthalten
(diese Leistungen werden gemäß LSG § 5 für die Sicherheitsbehörden erbracht)
- ISC** im Infrastrukturentgelt (Infrastructure Charge) enthalten
- PC** im Parkentgelt (Parking Charge) enthalten
- RHC** im Vorfeldabfertigungsentgelt (Ramp Handling Charge) enthalten
- THC** im Verkehrsabfertigungsentgelt (Traffic Handling Charge) enthalten
- HC** im Hangarentgelt (Hangar Charge) enthalten
- SSC** Leistungen, die nicht in den pauschalierten Entgelten enthalten sind, aber auf Anfrage und nach Maßgabe der Möglichkeiten des Flughafens durchgeführt und gegen gesondertes Entgelt berechnet werden
- X** Leistungen, die am Flughafen Innsbruck üblicherweise nicht erbracht werden, aber angefragt werden können

Das **Vorfeldabfertigungsentgelt (RHC)** und **Verkehrsabfertigungsentgelt (THC)** werden für die Abfertigung von Passagierflugzeugen (Linie und Charter) verrechnet.

Für Flugzeuge der General Aviation wird ein **General Aviation Abfertigungsentgelt (GHC)** verrechnet (Preise laut *Anlage 3: Höhe der Entgelte*).

Die zur Anwendung kommenden Pauschalentgelte sind unteilbar und auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nur Teilleistungen in Anspruch genommen werden.

Für eine einmalige Abfertigung, bestehend aus der Ankunft und dem nachfolgenden Abflug desselben Luftfahrzeuges, werden für die folgenden Leistungen die Entgelte gemäß der jeweils geltenden Entgeltordnung für den Flughafen Innsbruck berechnet (*Anlage 3: Höhe der Entgelte*).

SECTION 1 – MANAGEMENT FUNCTIONS

1.1 Representation

- X 1.1.1 a) Provide
b) Arrange for
1) guarantee
2) bond
to facilitate the Carrier's activities.
- THC 1.1.2 Liaise with local authorities.
- THC 1.1.3 Indicate that the Handling Company is acting as handling agent for the Carrier.
- PSC 1.1.4 Inform all interested Parties concerning schedules of the Carrier's aircraft.

1.2 Administrative Functions

- ISC 1.2.1 Establish and maintain local procedures.
- THC 1.2.2 Take action on communications addressed to the Carrier.
- THC 1.2.3 Prepare, forward, file and retain for a period to be specified messages/reports/statistics/documents and perform other administrative duties in the following areas.
Note: type and scope of duties to be agreed upon
- a) station administration
 - b) passenger services
 - c) ramp services
 - d) load control
 - e) flight operations
 - X f) cargo services
 - X g) mail services
 - h) support services
 - i) security
 - X j) aircraft maintenance
 - k) other as specified
- THC 1.2.4 Maintain the Carrier's manuals, circulars and other operational documents connected with the performance of the services.
- THC 1.2.5 a) Check
b) Sign
c) Forward
on behalf of the Carrier items including, but not limited to, invoices, supply orders, handling charge notes, work orders.
- 1.2.6 Effect payment, on behalf of the Carrier, including but not limited to:
- X a) airport, customs, police and other charges relating to the services performed.
 - THC b) accommodation, transport.

1.3 Supervision and/or Co-ordination

- SSC 1.3.1 a) Supervise
b) Co-ordinate
services contracted by the Carrier with third party(ies).
- THC 1.3.2 Provide Turnaround coordinator (TRC).
- SSC 1.3.3 Ensure that the third party(ies) is(are) informed about operational data and Carrier's requirements in a timely manner.
- THC 1.3.4 Liaise with the Carrier's designated representative.

- SSC 1.3.5 Verify availability and preparedness of personnel, equipment, loads, documentation of the third party(ies).
- THC 1.3.6 Meet aircraft upon arrival and liaise with crew.
- SSC 1.3.7 Decide on non-routine matters.
- SSC 1.3.8 Verify dispatch of operational messages..
- SSC 1.3.9 Note irregularities and inform the Carrier.
- 1.4 Station Management**
- X 1.4.1 Provide representative on behalf of the Carrier to act
a) exclusively
b) non-exclusively
- X 1.4.2 The Handling Company is authorised to represent the Carrier's interest with regard to resolving governmental and local authorities matters.
- X 1.4.3 Attend local airport meetings on behalf of the Carrier
a) report to the Carrier results/contents of the meetings
b) act, vote and commit on behalf of the Carrier.
- 1.4.4 The Handling Company will be authorised to
a) solicit
b) negotiate
c) commit
services on behalf of the Carrier, with the expenditure/commitment limit to be specified, at the following locations:
- SSC 1) airport lounges
- SSC 2) baggage delivery services
- SSC 3) janitorial
- SSC 4) newspapers delivery
- X 5) laundry services
- X 6) porters
- SSC 7) other
- X 1.4.5 Negotiate and secure slot(s) and airport facilities, as available, on behalf of the Carrier.
- SSC 1.4.6 Prepare
a) Request
b) Obtain
The Carrier's
1) landing;
2) overflying;
3) other, as specified
Permission, at the Airport location(s), as defined in for
(i) seasonal/scheduled flights;
(ii) AD HOC flights
- SSC 1.4.7 Perform and report quality/performance measurements.
- SSC 1.4.8 Handle the contents of Carrier's company mail pouches.
- SSC 1.4.9 Provide a Complaints Resolution Officer (CRO) authorized to act on behalf of the Carrier.

SECTION 2 – PASSENGER SERVICES

- 2.1 General**
- PSC 2.1.1 Inform passengers and/or public about time of arrival and/or departure of Carrier's aircraft and surface transport *by displays*.
- THC 2.1.2 Make arrangements for transfer and transit passengers and their baggage and inform them about services available at the airport
- 2.1.3 When requested by the Carrier,
- a) provide
 - b) arrange for special equipment, facilities and specially trained personnel for assistance to:
 - THC 1) unaccompanied minors
 - PRM 2) persons with reduced mobility (PRMs)
 - SSC 3) VIPs
 - THC 4) transit without visa passengers (TWOVs)
 - THC 5) deportees (*b only*)
 - PRM 6) special medical transport
 - THC 7) others as specified.
- Any additional costs may be charged to the Carrier.*
- THC 2.1.4
- a) Provide
 - b) Arrange for passenger assistance when flights are interrupted, delayed or cancelled. Such assistance shall include:
 - 1) meal voucher
 - 2) rebooking (*Note: depending on carrier's rebooking policy*)
 - 3) transportation
 - 4) hotel accommodation
 - 5) personnel
- Any additional costs may be charged to the Carrier.*
- X 2.1.5 *If applicable*, arrange storage of baggage in the bonded store (*any fees to be paid by passenger*).
- THC 2.1.6
- a) Notify the Carrier of complaints and claims made by the Carrier's passengers.
 - X b) Process such claims as specified.
- THC 2.1.7 Report to the Carrier any irregularities discovered in passenger and baggage handling.
- 2.1.8
- a) Provide
 - b) Arrange for
 - ISC 1) check-in-counter(s)
 - ISC 2) service counter(s)
 - X 3) transfer counter(s)
 - SSC 4) lounge facilities
 - X 5) set up of Carrier specific items, such as but not limited to carpets, mobile signage, queuing control stanchions
 - SSC 6) other facilities as specified.
- SSC 2.1.9 Perform the following ticketing/sales functions on behalf of the Carrier
- a) reservations
 - b) issuance of transportation documents
 - c) ancillary services
 - d) e-ticketing
 - e) other as specified

	2.2	Departure
THC	2.2.1	Perform pre-flight editing
	2.2.2	Check and ensure,
THC		a) that tickets are valid for the flight(s). The check shall not include the fare. At the following locations:
THC		1) check-in area
X		2) lounge
X		3) transfer counter
THC		4) gate
X		5) off airport
SSC		6) other as specified
THC	2.2.3	a) Check travel documents for the flight(s) concerned within the booking. Handling Company shall be liable for Immigration fines in the following cases: 1) Expired Passports/Visas or Passports/Visas without the minimum required validity at the day of entry 2) Non-Existence of Visa/Necessary Travel Document required by destination or transit station(s). (Excluding passports damaged or missing at point of transit or entry). In the event that the Handling Company does not have access to information that verifies visa validities and entry conditions for the passenger's final destination and transit point(s), the Handling Company will not have liability. The Handling Company shall not be liable for immigration fines in the event of non-bona fide travel documents or other events, which are outside of their control. In the event an immigration fine is announced or raised against the Carrier, the Carrier will make available to the Handling Company all supporting documents to investigate the matter.
		b) Enter passenger and/or travel document information into Carrier's and/or government system (<i>process by local EDP system where possible</i>) at the following locations:
THC		1) check-in area
X		2) lounge
X		3) transfer counter
THC		4) gate
X		5) off airport
SSC		6) other as specified
THC	2.2.4	a) Weigh and/or measure checked and/or cabin baggage b) Record baggage figures for 1) initial flight 2) subsequent flight(s). At the following locations:
THC		(a) check-in area
X		(b) lounge
X		(c) transfer counter
THC		(d) gate (<i>cabin baggage only</i>)
X		(e) off airport
SSC		(f) others as specified
	2.2.5	Excess baggage a) determine excess baggage b) issue excess baggage ticket c) collect excess baggage charges (<i>for a commission</i>) d) detach applicable excess baggage coupons At the following locations:
THC		1) check-in area
X		2) lounges
X		3) transfer counter
THC		4) gate (<i>Note: collection via carrier's system only</i>)
X		5) off airport

SSC		6) other as specified
THC	2.2.6	Tag a) checked baggage b) cabin baggage for 1) initial flight 2) subsequent flight(s). At the following locations:
THC		(a) check-in area
X		(b) lounge
X		(c) transfer counter
THC		(d) gate
X		(e) off airport
SSC		(f) other as specified
ISC	2.2.7	Effect conveyance of checked baggage to the baggage sorting area. <i>Additional costs for baggage requiring special handling may be charged to the Carrier.</i> At the following locations:
ISC		a) check-in area
X		b) lounge
X		c) transfer counter
ISC		d) gate
SSC		e) other as specified
ISC	2.2.8	Effect conveyance of Out of Gauge (OOG) checked baggage to the baggage sorting area. At the following locations:
ISC		a) check-in area
X		b) lounge
X		c) transfer counter
X		d) gate
SSC		e) other as specified
X	2.2.9	Collect airport and/or any other service charges from departing passengers. At the following locations:
		a) check-in area
		b) lounge
		c) transfer counter
		d) gate
		e) other as specified
THC	2.2.10	a) Carry out the Carrier's seat allocation or selection system b) Issue boarding pass(es) c) Detach applicable flight coupons for 1) initial flight 2) subsequent flight(s) (<i>where possible</i>). At the following locations:
THC		(a) check-in area
X		(b) lounge
X		(c) transfer counter
THC		(d) gate
X		(e) off airport
SSC		(f) other as specified

	2.2.11	Handle
THC		a) Denied Boarding process (<i>report to Carrier</i>)
X		b) Denied Boarding compensation
		At the following locations:
THC		1) Check-in area
THC		2) lounge
X		3) transfer counter
THC		4) gate
SSC		5) other as specified
THC	2.2.12	Direct passengers
		a) through controls to departure gate.
		b) to connecting transport to the airport, in case of off airport services.
THC	2.2.13	Handle upgrade/downgrade functions
		At the following locations:
THC		a) check-in area
X		b) lounge
X		c) transfer counter
THC		d) gate
SSC		e) other as specified
THC	2.2.14	Handle standby list
		At the following locations:
THC		a) check-in area
X		b) lounge
X		c) transfer counter
THC		d) gate
SSC		e) other as specified
THC	2.2.15	At the gate perform
		a) verification of cabin baggage
		b) boarding process
		c) reconciliation of passenger numbers with aircraft documents prior to departure
		d) other gate functions as specified
THC	2.2.16	a) Collect
		b) Reconcile
		c) Handle and forward to Carrier
		transportation documents (flight coupons, or other flight related documents) uplifted
		from departing passengers.
SSC	2.2.17	Perform post-flight editing
	2.3	Arrival
RHC	2.3.1	a) Perform
		b) Arrange for
		opening/closing aircraft passenger doors.
	2.3.2	Direct passengers
THC		a) from aircraft through controls
X		b) arriving from the airport, in case of off airport services.
	2.3.3	a) Provide
		b) Arrange for
X		1) transfer counter
THC		2) connection services
X		3) Baggage recheck

- THC 2.3.4 Handle lost, found and damaged property matters.
a) Provide
b) Arrange for
- THC 1) acceptance of baggage irregularity reports
THC 2) entering of data into baggage tracing system
THC 3) maintaining and monitoring baggage tracing system files for period specified
X 4) making payments for incidental expenses
THC 5) delivery of delayed baggage to passengers (*b*)
Note: delivery of baggage on carrier's expense
- THC 6) handling of communication with passengers
X 7) repair of replacement of damaged baggage.
X 8) handling of baggage in between locations as specified
- 2.4 Inter-modal Transportation by Rail, Road or Sea**
- X 2.4.1 Carry out passenger and baggage handling as described in Sub-Sections 2.1, 2.2 and 2.3, substituting "rail, road or sea transportation" for "aircraft" and "flight(s)", and "terminal" for "airport".
- X 2.4.2 Direct departing passengers to connecting transport.
- X 2.4.3 Load baggage on connecting transport, as directed by rail, road or sea transport operator.
- X 2.4.4 Handle arriving passengers and baggage from the rail, road or sea transport operator.
- X 2.4.5 Direct arriving passengers through controls to the Carrier's flight departure services.
- X 2.4.6 Offload baggage from connecting transport, as directed by the rail, road or sea transport operator and transfer it to the Carrier's airport services.

SECTION 3 – RAMP SERVICES

- 3.1 Baggage Handling**
- 3.1.1 Handle baggage in
ISC 1) baggage sorting area
SSC 2) other location(s) as specified.
- RHC 3.1.2 Segregate baggage as specified.
- 3.1.3 Priority Baggage
a) Provide
b) Arrange for
ISC 1) Sortation of priority baggage.
RHC 2) Load priority baggage in accordance with Carrier's instructions.
RHC 3) Prioritise delivery of priority baggage to claim area.
- 3.1.4 Prepare for delivery onto flights
ISC a) bulk baggage
ISC b) ULDs
SSC c) baggage accepted at a location as specified.
- ISC 3.1.5 Establish the number and/or weight of
a) bulk baggage
b) built-up ULDs
and provide the load control unit with the information.
- RHC 3.1.6 Offload
a) bulk baggage
b) ULDs.

- RHC 3.1.7 Deliver to claim area
a) baggage
b) Out of Gauge (OGG)
- 3.1.8 Transfer baggage
a) Provide
b) Arrange for
- RHC 1) Sortation of transfer baggage
ISC 2) Storage of transfer baggage prior to dispatch (storage time limits to be specified).
X 3) Transport of transfer baggage to the sorting area of the receiving carrier.
- RHC 3.1.9 Handle crew baggage
- 3.1.10 Baggage Tracking
a) Provide
b) Arrange for
c) Operate
system to provide:
- SSC 1) Evidence of acquisition;
X 2) Evidence of delivery;
SSC 3) Inventory of bags, upon departure of flight;
SSC 4) Data exchange (e.g. with other airlines).
- 3.2 Marshalling**
- ISC 3.2.1 a) Provide
b) Arrange for
marshalling at arrival and/or departure.
- X 3.2.2. Operate automated guidance systems.
- 3.3 Parking**
- LC 3.3.1 a) Provide
b) Position and/or remove
wheel chocks
- 3.3.2 a) Provide
b) Position and/or remove
- X 1) Landing gear locks
X 2) Engine blanking covers
X 3) Pitot covers
X 4) Surface control locks
RHC/SSC 5) Tailstands and/or aircraft tethering (*tethering where possible and specified*)
RHC 6) Safety cones
SSC 7) Other items as specified.
- 3.4 Ancillary Items**
- 3.4.1 a) Provide
b) Arrange for
c) Operate
- RHC 1) Ground Power Unit (*usage in excess of 45 minutes will be charged to the carrier*)
X 2) Fixed ground power
X 3) Cooling unit
SSC 4) Heating unit
SSC 5) Air starter unit

3.5 Ramp to Flight Deck Communications

- RHC 3.5.1 Provide headsets.
- RHC 3.5.2 Perform ramp to flight deck communication
- during push-back
 - during tow-in
 - during engine starting
 - for other purposes

3.6 Loading and Unloading

- 3.6.1
- Provide
 - Arrange for
 - Operate
- RHC 1) passenger steps
X 2) flight deck steps
X 3) loading bridges
- 3.6.2
- Provide
 - Arrange for
- RHC 1) passenger
RHC 2) crew (*where possible*)
transport between aircraft and airport terminal.
- RHC 3.6.3
- Provide
 - Arrange for
 - Operate
- equipment for loading and/or unloading.
- RHC 3.6.4
- Provide
 - Arrange for
- delivery and pick-up of
- baggage
 - mobility devices
- at aircraft doors or other agreed points.
- RHC 3.6.5
- Provide
 - Arrange for
- assembly and transport of
- baggage
 - general cargo
 - special shipments
 - mail
 - documents
 - company mail
- between agreed points on the airports.
- RHC 3.6.6
- Unload aircraft, returning lashing materials to the Carrier.
 - Segregate loads at the aircraft
 - Load and secure loads in the aircraft (*lashing materials will be charged to Carrier*).
 - Redistribute loads in the aircraft.
 - Operate in-plane loading system.
 - Report final load distribution to the load control unit.
- RHC 3.6.7
- Open, close and secure aircraft hold doors.
- aircraft lower deck
 - aircraft main deck
- SSC 3.6.8
- Provide
 - Arrange for
- ballast.

- SSC 3.6.9 a) Provide
b) Arrange for safeguarding of all loads requiring special handling during (*e.g. valuables, temperature sensitive items*)
1) loading/unloading
2) transport between aircraft and designated point on the airport.

3.7 Safety Measures

- RHC 3.7.1 a) Provide
1) portable fire extinguisher on motorized/self-propelled ramp equipment
2) ramp fire extinguisher.
b) Arrange for
1) attendance of airport fire services at aircraft.
2) ramp fire extinguisher
- RHC 3.7.2 Perform visual external safety/ground damage inspection of
a) doors and panels and immediate surroundings
b) other inspection items as specified
1) immediately upon arrival
2) immediately prior departure
and communicate the results to flight crew or Carrier's representative.
- RHC 3.7.3 Check that all doors and access panels are properly closed and locked.

3.8 Moving of Aircraft

- 3.8.1 a) Provide
b) Arrange for
1) tow-in and/or push-back of aircraft
2) towing of aircraft between other points
3) cockpit brake operator in connection with towing
4) wing-walker(s)
- RHC 3.8.2 a) Towbar to be provided by the Carrier.
b) Towbar to be provided by the Handling Company (*as far as available, otherwise a*).
c) Store and maintain towbar(s) provided by the Carrier (*maintenance to be agreed*).
- RHC 3.8.3 a) Provide
b) Install
c) Remove
aircraft steering bypass pin.

3.9 Exterior Cleaning

- X 3.9.1 Perform cleaning in accordance with Carrier's written instructions of
a) flight deck windows (except wide-body aircraft)
b) cabin windows
c) aircraft integral steps
d) slats and leading edges
e) wings
1) upper surface
2) lower surface
f) flaps (extended)
1) upper surface
2) lower surface
g) ailerons
1) upper surface
2) lower surface
h) engine nacelles and pylons
i) fuselage

- 1) upper surface
- 2) lower surface
- j) horizontal stabiliser
- k) vertical stabiliser
- l) landing gear
- m) wheel well

3.10 Interior cleaning

NOTICE: *Unless otherwise stated hereafter „waste“ means „sorted waste“ as laid down by the AWG 2002. Handling of „unsorted waste“ will be charged to the Carrier.*

- | | | |
|-----|--------|---|
| | 3.10.1 | Clean |
| X | | a) flight deck, if specified, under the control of a person authorised by the Carrier |
| RHC | | b) passenger and crew compartments (other than flight deck) |
| | | 1) empty ash trays |
| | | 2) dispose of litter |
| | | 3) clear waste from overhead stowage |
| | | 4) wipe tables |
| | | 5) seats, seat back pockets and passenger service units |
| | | 6) floors |
| | | 7) empty refuse bins |
| | | 8) surfaces in pantries, galleys(sinks, working surfaces, ovens and surrounds) and toilets (wash basins, bowls, seats, mirrors and surrounds) |
| | | 9) remove, as necessary, any contamination caused by airsickness, spilled food or drink and offensive stains |
| X | | 10) telephones, screens and other equipment |
| X | | 11) inside windows |
| RHC | 3.10.2 | Remove and dispose of |
| | | a) litter/waste |
| | | b) food and food-related material (galley waste) |
| | 3.10.3 | Perform cabin dressing |
| SSC | | a) Blankets/duvets (fold/place in designated locations) |
| RHC | | b) Arrange seat belts |
| SSC | | c) Make up berths including crew |
| SSC | | d) Replace head rests |
| SSC | | e) Replace pillow covers |
| SSC | | f) Restock toilet items |
| SSC | | g) Replace/restock seat back pocket items |
| SSC | | h) Other cabin items as specified |
| | | 1) Material provided by the Carrier |
| | | 2) Material provided by the Handling Company |
| SSC | 3.10.4 | a) Disinfect |
| | | b) Deodorize |
| | | aircraft with |
| | | 1) material provided by the Carrier |
| | | 2) material provided by the Handling Company |
| X | 3.10.5 | a) Provide |
| | | b) Arrange for |
| | | laundering of |
| | | 1) cabin items (blankets/duvets/pillow cases) |
| | | 2) linen |
| SSC | 3.10.6 | Clean |
| | | a) cargo compartments |
| | | b) ULDs. |

3.11 Toilet Service

- RHC 3.11.1 a) Provide
b) Arrange for
1) servicing (empty, clean, flush and replenish fluids)
2) triturator/disposal service

3.12 Water Service

- SSC 3.12.1 a) Provide
b) Arrange for
1) draining tanks
RHC 2) replenish tanks with drinking water
RHC 3) water quality tests

3.13 Cabin Equipment

- SSC 3.13.1 Rearrange cabin by
a) removing
b) installing
c) repositioning
cabin equipment, for example, seats and cabin divider(s).

3.14 Storage of Cabin Material

- X 3.14.1 a) Provide
b) Arrange for
storage space for the Carrier's cabin material.
- X 3.14.2 Take inventory.
- X 3.14.3 a) Provide
b) Arrange for
replenishment of stocks.

3.15 Catering Ramp Handling

- RHC 3.15.1 Unload/load and stow catering supplies from/on aircraft.
- SSC 3.15.2 Transfer catering supplies on aircraft
a) between lower holds and galleys and vice versa
b) between galleys
- RHC 3.15.3 Transport catering supplies between aircraft and designated points (*one transport per turnaround included, additional transports will be charged to the Carrier*).

3.16 De-Icing/Anti-Icing Services and Snow/Ice Removal

- X 3.16.1 Remove contamination such as snow, slush, ice, frost, rime or similar from aircraft without using de-icing/anti-icing fluid.
- X 3.16.2 Perform „Contamination Check“ and inform flight crew or Carrier's representative of results.
- X 3.16.3 If require, perform aircraft type specific checks (e.g. clear ice check, clean wing check etc.)
- SSC 3.16.4 a) Provide
b) Arrange for
anti-icing/de-icing equipment.
- SSC 3.16.5 Provide de-icing/anti-icing fluids.
- SSC 3.16.6 Remove contamination from aircraft using de-icing fluid. The de-icing fluid to receive concentration and appearance inspection prior to use. *Fluid will be charged to the Carrier*.

- SSC 3.16.7 Apply anti-icing fluid to aircraft. The anti-icing fluid to receive concentration and appearance inspection prior to use. *Fluid will be charged to the Carrier.*
- X 3.16.8 Supervise performance of de-icing/anti-icing operations.
- SSC 3.16.9 Perform the post de-icing/anti-icing check, any aircraft type specific checks, if required, and submit the anti-icing code to the flight crew. *Visual inspection only.*
- SSC 3.16.10 Complete documentation as agreed.

SECTION 4 – LOAD CONTROL AND FLIGHT OPERATIONS

4.1 Load Control

- THC 4.1.1 Deliver load control related documents between aircraft and airport building and vice versa.
- THC 4.1.2 a) Process
b) Sign
documents and information, including but not limited to, loading instructions, load and trim sheets, Captain's load information and manifests where:
1) load control is performed by the Handling Company
2) Handling Company is performing inputs/updates when load control is performed by the Carrier or third party.

4.2 Communications

- THC 4.2.1 Inform all interested Parties concerning movements of the Carrier's aircraft.
- THC 4.2.2 a) Compile, receive, process and send all messages in connection with the services performed by the Handling Company. The Handling Company is authorised to use Carrier's originator code or double signature procedure.
b) Inform the Carrier's representative of the contents of such messages. *Transmission charges may be recharged to the Carrier.*
- THC 4.2.3 a) Provide
b) Operate
means of communication between the ground station and the Carrier's aircraft.

4.3 Flight Operations

- THC 4.3.1 Inform the Carrier of any known project affecting the operational services and facilities made available to its aircraft in the areas of responsibility as specified.
- THC 4.3.2 a) Provide
b) Arrange for
meteorological documentation and aeronautical information.
1) at the airport location
X 2) at different airport location(s)
- THC 4.3.3 a) Provide
b) Arrange for
delivery of flight operations related documentation to the aircraft and obtain signature of the pilot-in-command, where applicable.
1) at the airport location
X 2) at different airport location(s)
- X 4.3.4 Analyse the operational conditions and
X a) prepare
THC b) request
X c) sign
THC d) make available
the operational flight plan according to the instructions and data provided by the Carrier

- X 1) at the airport location as defined
- X 2) at different airport location(s)
- X 3) en-route
- X 4.3.5 a) Prepare
- b) Request
- c) Sign
- d) File
- the Air Traffic Services („ATS“) flight plan
- 1) at the airport location as defined
- 2) at different airport location(s)
- X 4.3.6 a) Request
- b) Manage
- the Carrier's slot time allocation with the ATC.
- 1) at the airport location as defined
- 2) at different airport location(s)
- X 4.3.7 Provide the crew with a briefing.
- X 4.3.8 a) Prepare
- b) Sign
- c) Deliver
- 1) the fuel order
- 2) the fuel distribution form
- X 4.3.9 Provide ground handling party(ies) with weight and fuel data.
- X 4.3.10 Obtain a debriefing from incoming crews, distributing reports or completed forms to offices concerned.
- 4.4 Crew Administration**
- X 4.4.1 Distribute crew schedule information provided by the Carrier to all parties concerned.
- 4.4.2 Arrange hotel accommodation for crew layover
- X a) scheduled
- THC b) non-scheduled
- X 4.4.3 a) Provide
- THC b) Arrange for
(*non-scheduled*) crew transportation to/from off airport locations.
- X 4.4.4 Direct crews through airport facilities.
- THC 4.4.5 Liaise with
- 1) crew layover hotel(s)
- 2) crew transportation company
- on crew call and pick-up timings.
- X 4.4.6 a) Prepare crew allowances forms.
- b) Pay crew allowances.
- c) Inform the Carrier's representative of any crew indisposition or potential absence.

SECTION 5 – CARGO AND MAIL WAREHOUSE SERVICES

5.1 Cargo and Mail Handling – General

- X 5.1.1 a) Provide
b) Arrange
1) warehouse and storage facility(ies)
2) warehouse handling equipment
3) warehouse handling services
(i) general cargo
(ii) special shipments
(iii) specialised cargo products
(iv) post office mail
(v) diplomatic mail
(vi) diplomatic cargo
(vii) company cargo/material
- X 5.1.2 a) Issue
b) Obtain
c) Make available to Carrier
receipt upon delivery of cargo
- X 5.1.3 Take action to
a) prevent theft or damage to the Carrier's cargo and mail in custody of the Handling Company
b) prevent theft or unauthorised use of, or damage to the Carrier's pallets, containers, nets, straps, tie-down rings and other material in the custody of the Handling Company. Notify the Carrier immediately of any damage to or loss of such items.
Provision of these services without any liability for the Handling Company.

5.2 Customs Control

- X 5.2.1 a) Prepare customs documentation
X b) obtain customs clearance
X c) place cargo under customs control
X d) present to customs cargo for physical examination
for
1) inbound cargo
2) outbound cargo
3) transfer cargo

5.3 Documentation and Information Handling

- X 5.3.1 a) Prepare airwaybill or shipment record.
b) Check all documentation to ensure shipment may be carried. The check shall not include the rates charged.
c) Check security status for the shipment(s) concerned and take action as per Carrier's instructions.
d) Obtain capacity/booking information for the Carrier's flights..
e) Split airwaybill. Forward copies of manifests and airwaybills or shipment record to the Carrier.
f) Prepare cargo manifest(s).
g) Provide the load control unit with Special Load Notification.
h) Return copy of airwaybill or shipment record to shipper, endorsed with flight details.
i) Check and/or enter data into Carrier's and/or government/customs system, as specified.
j) Receive and process EDI messages (FWB/FHL and e-CSD) received from Carrier or other parties.
k) Upon request from the Carrier print airwaybill copies in plain paper copy or IATA Resolution 600a format.

- l) Provide and transmit EDI messages in accordance with the standards of the Master Operating Plan.
- m) Inform airline or shipper about shipment status via FSU message in accordance with the Master Operating Plan.
- X 5.3.2 a) Notify consignee or agent of arrival of shipments.
b) Make cargo documents available to consignee or agent.
- X 5.3.3 a) Provide
b) Arrange for
 - 1) collection of "Charges Collect" as shown on the airwaybill or shipment record
 - 2) collection of other charges and fees as shown on the airwaybill or shipment record
 - 3) credit to consignees or agents.
- X 5.3.4 a) Provide
b) Arrange for delivery of cargo/mail related documentation from/to agreed points and the aircraft.
- X 5.3.5 Prepare additional documentation required for Dangerous Goods Transportation by road an/or maritime.
- 5.4 Physical Handling Outbound/Inbound**
- X 5.4.1 Accept cargo, ensuring that
 - a) machine-readable cargo labels are affixed and processed
 - b) manual labels are affixed and processed
 - c) shipments are „ready for carriage“ in accordance with IATA Resolution 833
 - d) the weight and volume and number of pieces of the shipments are checked
 - e) the regulations for the carriage of special cargo, particularly the IATA Dangerous Goods Regulations (DGR), IATA Live Animals Regulations (LAR), and others have been complied with.
- X 5.4.2 Tally and assemble cargo for dispatch.
- X 5.4.3 Prepare
 - a) bulk cargo
 - b) ULDs using
 - 1) build up materials provided by Carrier
 - 2) build up materials provided by Handling Company and establish
 - (i) gross weight
 - (ii) volume
 - (iii)ULD contourand provide the load control unit with the information.
- X 5.4.4 Perform acceptance check on pre-built ULDs and establish, if accepted
 - a) gross weight
 - b) volume
 - c) ULD contourand provide the load control unit with the information.
- X 5.4.5 a) Load outbound cargo on vehicles.
b) Assemble cargo for delivery to the aircraft.
- X 5.4.6 a) Offload bulk cargo from vehicles.
b) Break down ULDs.
c) Check incoming cargo against airwaybills and manifests.
d) Release cargo to the consignee or agent.
- X 5.4.7 Truck service loading/off-loading
 - a) Check seals are intact on inbound trucks
 - b) Offload truck prior to acceptance into warehouse
 - c) Load truck after formal release from warehouse

d) Place seals
Truck operated by/or on behalf of the Carrier

5.5 Transfer-/Transit Cargo

- X 5.5.1 Identify transfer/transit cargo.
- X 5.5.2 Prepare transfer manifests for cargo to be transported by another carrier.
- X 5.5.3
 - a) Provide
 - b) Arrange for transport to the receiving carrier's warehouse
 - 1) on airport
 - 2) off airport
- X 5.5.4 Accept/prepare
 - a) transfer cargo
 - b) transit cargo for onward carriage.

5.6 Post Office Mail

- X 5.6.1 Check
 - a) incoming
 - b) outgoingmail against post office mail documents.
- X 5.6.2 In case of missing documentation, issue substitutes
- X 5.6.3 Transport mail from
 - a) cargo warehouse to postal facility
 - b) postal facility to cargo warehouse
 - 1) on airport
 - 2) off airporttogether with documents, against receipt from postal authorities.
- X 5.6.4 Handle and check transfer mail against accompanying mail documents.
- X 5.6.5 Prepare
 - a) Bulk mail
 - b) ULDs and establish
 - 1) gross weight
 - 2) volume
 - 3) ULD contourand provide the load control unit with the information.
- X 5.6.6 Distribute incoming and/or outgoing post office mail documents.

5.7 Irregularities Handling

- X 5.7.1 Take immediate action in respect of irregularities, damage or mishandling of dangerous goods and other special shipments.
- X 5.7.2 Report to the Carrier any irregularities discovered in
 - a) Cargo
 - b) Mail.
- X 5.7.3 Handle lost, found and damaged
 - a) Cargo
 - b) Mail.
 - 1) Notify the Carrier of complaints and claims.
 - 2) Process claims.
- X 5.7.4 Take action when consignee refuses acceptance and payment.

SECTION 6 – SUPPORT SERVICES

	6.1	Accommodation
rent	6.1.1	Provide the Carrier with a) office space b) storage space c) other facilities as specified
	6.2	Automation/Computer Systems
ISC	6.2.1	a) Provide
		b) Arrange for
THC		c) Operate
		computer hardware and other equipment (as specified) to enable access to
X		1) Carrier's system
		2) Handling Company's system
		3) other system
	6.2.2	Perform the following functions in
X		a) Carrier's system
		b) Handling Company's system
		c) other system
		for
THC		1) training
THC		2) passenger reservations and sales
THC		3) passenger service
THC		4) baggage reconciliation
THC		5) baggage tracing
THC		6) operations, load control
X		7) cargo reservations and sales
X		8) cargo handling
X		9) post office mail handling
X		10) maintenance reporting
X		11) other functions
X	6.2.3	Manage Automated Self Check-in device(s) and
		a) provide
		b) arrange for
		1) stock control
		2) stock replenishment
		3) hosting
		4) routine maintenance
		5) servicing and repair
		6) other as specified
	6.3	Unit Load Device (ULD) Control
	6.3.1	a) Provide
		b) Arrange for
		storage space for
RHC		1) passenger ULDs
X		2) cargo ULDs
X		3) post office mail-ULDs
RHC		4) other ULDs

- RHC 6.3.2 Take action to prevent damage, theft or unauthorised use of the Carrier's ULDs in the custody of the Handling Company. Notify the Carrier immediately of any damage or loss. *Provision of this service without any liability for the Handling Company.*
- SSC 6.3.3 a) Take physical inventory of ULD stock and maintain records.
b) Compile and dispatch ULD Control Messages (UCM).
c) Compile and dispatch ULD Stock Check Messages (SCM) at agreed timings as specified.
- SSC 6.3.4 Prepare ULD exchange control documentation for all transfers of ULDs and obtain signature(s) of the transferring and receiving carrier(s) or approved third parties and distribute copies.
- SSC 6.3.5 Handle lost, found and damaged ULDs and notify the Carrier of such irregularities.

6.4 Fuel Farm (Depot)

- THC 6.4.1 Liaise with fuel farm supplier.
- X 6.4.2 a) Inspect the Carrier's fuel farm product deliveries for contamination prior to storage. Notify the Carrier of results.
b) Inspect fuel farm storage and/or appliances. Notify the Carrier of results.

6.5 Ramp Fuelling/Defueling Operations

Services according Articles 6.5.2 to 6.5.9 will be provided by the local fuel supplier.

- THC 6.5.1 Liaise with ramp fuel supplier.
- X 6.5.2 Inspect fuel vehicles and/or appliances for contamination. Perform water detection checks.
- X 6.5.3 Supervise fuelling/defueling operations.
- X 6.5.4 Prepare aircraft for fuelling/defueling.
- X 6.5.5 Drain water from aircraft fuel tanks.
- X 6.5.6 a) Provide
b) Arrange for
1) fuelling
2) defueling
approved fuelling/defueling equipment.
- X 6.5.7 Fuel/defuel aircraft with quantities.
- X 6.5.8 Check and verify the delivered fuel quantity.
- X 6.5.9 Deliver the completed fuel order to the Carrier's designated representative.

6.6 Surface Transport

- X 6.6.1 a) Provide
b) Arrange for the transport of
1) passengers
2) baggage
3) cargo
4) post office mail
5) empty ULDs
6) others
between
(i) airport and town terminal
(ii) airport and other agreed points
(iii) separate terminals at the same airport.

6.7 Catering Services – Liaison and Administration

- THC 6.7.1 Liaise with the Carrier's catering supplier.
- THC 6.7.2 Handle requisitions made by the Carrier's authorised representative.

SECTION 7 – SECURITY

7.1 Passenger and Baggage Screening and Reconciliation

Services marked with 'SC' shall be provided on behalf of the Austrian Security Authorities in accordance with the Austrian Federal Air Security Law (LSG) 2011, § 5 (1).

- THC 7.1.1 a) Provide
b) Arrange for
1) matching of passengers against established data.
2) security questioning.
- SC 7.1.2 a) Provide
b) Arrange for
1) screening of checked baggage.
2) screening of transfer baggage.
3) screening of mishandled baggage.
4) physical examination of checked, transfer and mishandled baggage.
5) identification of security cleared baggage.
- SC 7.1.3 a) Provide
b) Arrange for
1) screening of passengers.
2) screening of cabin/unchecked baggage.
3) physical examination of passengers and cabin/unchecked baggage
- 7.1.4 a) Provide
b) Arrange for
1) identification of passengers prior to boarding.
THC 2) reconciliation of boarded passengers with their baggage.
THC 3) positive baggage identification by passengers.
RHC 4) offloading of baggage of passengers who fail to board the aircraft.

7.2 Cargo and Post Office Mail

- 7.2.1 a) Provide
b) Arrange for
X 1) control of access to the cargo facilities.
X 2) screening of cargo and/or mail.
X 3) physical examination of cargo.
X 4) holding of cargo and/or mail for variable periods.
X 5) secure storage of cargo and/or mail.
X 6) decompression/pressure chamber

7.3 Catering

- 7.3.1 a) Provide
b) Arrange for
SC 1) control of access to the catering unit.
X 2) security supervision during food preparation.
SC 3) security check of catering uplifts.
X 4) sealing of food and/or bar trolleys/containers.
X 5) physical examination of catering vehicles prior to loading.
X 6) sealing of catering vehicles.

- 7.4 Ramp**
- SC 7.4.1 a) Provide
b) Arrange for control of access to
1) aircraft
2) designated areas.
- X 7.4.2 a) Provide
b) Arrange for searching of
1) flight deck
2) upper deck
3) main deck
4) lower holds (front, rear, bulk)
5) crew compartment(s)
6) galley(s)
7) lavatories
8) wheel wells
9) other, as specified
- 7.4.3 a) Provide
b) Arrange for
1) guarding of
2) sealing of
X (i) aircraft
SSC (ii) designated areas
SSC (iii) baggage in the baggage make-up area
SC
- SSC 7.4.4 a) Provide
b) Arrange for security personnel to safeguard all loads
1) during the transport between aircraft and designated locations.
2) during offloading and loading of aircraft.
- 7.5 Additional Security Services**
- SSC 7.5.1 a) Provide
b) Arrange for additional security services (e.g. Ground Security Coordinator), as specified.

SECTION 8 – AIRCRAFT MAINTENANCE

- 8.1 Routine Services**
- X 8.1.1 Maintain the Carrier's technical manuals, handbooks, catalogues, and other operational documents connected with performance of the services as specified.
- X 8.1.2 Perform line inspection in accordance with Carrier's current instructions.
- X 8.1.3 Enter in the aircraft log and sign for the performance of line inspection.
- X 8.1.4 Enter remarks in aircraft log regarding defects observed during the inspection.
- X 8.1.5 Provide personnel to assist the flight crew or ground staff in the performance of their tasks.
- 8.2 Replenishing of Oils and Fluids**
- X 8.2.1 a) Perform
b) Supervise replenishing operations.

- X 8.2.2 a) Provide
b) Arrange for
c) Operate
replenishing equipment.
- X 8.2.3 Wipe excess oil off from engine nacelles.
- X 8.2.4 Engine Oil to be provided by the Carrier.
- X 8.2.5 Engine Oil to be provided by the Handling Company.
- X 8.2.6 Hydraulic fluid to be provided by the Carrier.
- X 8.2.7 Hydraulic fluid to be provided by the Handling Company.

- 8.3 Non-routine Services**
- X 8.3.1 Rectify defects entered in the aircraft log as reported by the crew or revealed during the inspection, to the extent requested by the Carrier. However, major repairs must be separately agreed upon between the Parties.
- X 8.3.2 Enter in aircraft log and sign for the action taken.
- X 8.3.3 Report technical irregularities and actions taken to the Carrier's maintenance base.
- X 8.3.4 a) Provide
b) Arrange for
maintenance facilities, tools and special equipment to the extent available.
- X 8.3.5 Move aircraft under its own power.

- 8.4 Material Handling**
- X 8.4.1 a) Obtain Customs clearance for
b) Administer
the Carrier's spare parts and/or equipment.
- X 8.4.2 Provide periodic inspection of the Carrier's spare parts and/or equipment.
- rent 8.4.3 Provide storage space for the Carrier's spare parts and/or equipment.

- 8.5 Parking and Hangar Space**
- PC 8.5.1 a) Provide
b) Arrange for
1) parking space
HC 2) hangar space

ABFERTIGUNGSLEISTUNGEN – GENERAL AVIATION

Für die nachfolgend genannten Leistungen wird ein Allgemeines Abfertigungsentgelt gemäß *Anlage 3: Höhe der Entgelte* verrechnet.

Je nach Art und Umfang der Abfertigung wird das Entgelt für „**Handling light**“ oder „**Handling full**“ verrechnet. Die Zuordnung der einzelnen Leistungen ergibt sich aus nachfolgender Tabelle (**Leistungskatalog**), wobei für eine Abfertigung mit mehr als 2 Leistungen, welche unter die Kategorie „Handling light“ fallen, immer das Entgelt für „Handling full“ verrechnet wird.

Luftfahrzeuge über 13 t MTOM sind jedenfalls einer Abfertigung zu unterziehen und es wird zumindest das Entgelt für „Handling light“ berechnet.

Die zur Anwendung kommenden Pauschalentgelte sind unteilbar und auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn nur Teilleistungen in Anspruch genommen werden.

HANDLING LIGHT *)	Begleitung Passagiere und Besatzung vom/zum Flugzeug bei Abflug und/oder Ankunft	*) ab 3 Leistungen Verrechnung Handling FULL
	Hilfestellung bei behördlicher Abfertigung (Pass- und Zollkontrolle)	
	Hilfestellung bei Flugvorbereitung (Crew Briefing, MET, NOTAMs, Company Flightplan, Slot Überwachung etc.)	
	Hilfestellung bei der Bestellung von Leihwagen oder Hubschraubern	
	Kontaktaufnahme mit dem lokalen Treibstofflieferanten	
	Kontaktaufnahme mit Crewhotel (Kreditkarte erforderlich)	
Kontaktaufnahme mit dem lokalen Cateringlieferanten (für Cateringbestellung, Geschirreinigung, Entsorgung etc.)		
HANDLING FULL	Gepäckservice (Be-/Entladung und Beförderung vom/zum Flugzeug bei Abflug und/oder Ankunft)	
	Stromversorgungsgerät (GPU) - max. 45 Minuten, darüber hinaus Extraverrechnung	
	Müllentsorgung (nur sortierter Müll), Extraverrechnung für nicht sortierten Müll	
	Kabinenreinigung	
	Wasser- und Toilettenservice	
	Ent-/Beladen und Verstauen von Bordverpflegungsladung	
	Bestellung des Transportfahrzeuges für Passagiere und Crew (nach Möglichkeit) (Taxi, Limousinenservice)	
	Hotelreservierungen für Crew (Abrechnung über Tiroler Flughafenbetriebs- gesellschaft m.b.H.)	
	Organisation zusätzlicher Sicherheitsleistungen, z.B. 24 Stunden Flugzeugbewachung (Entgelt für Bewachung exklusive)	

Zusätzliche Leistungen werden als Einzelleistungen erbracht und verrechnet (*Anlage 3: Höhe der Entgelte*).

ANLAGE 3: HÖHE DER ENTGELTE

Die mit *) gekennzeichneten Entgelte sind behördlich genehmigte Entgelte (genehmigt vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie als Oberste Zivilluftfahrtbehörde mit Bescheid gemäß den gesetzlichen Grundlagen).

1. Landeentgelt *)

a) bis 4.000 kg Höchstabfluggewicht (MTOM):

MTOM		EUR
	bis 1.000 kg	9,86
über 1.000 kg	bis 1.500 kg	17,54
über 1.500 kg	bis 2.000 kg	29,14
über 2.000 kg	bis 2.500 kg	48,37
über 2.500 kg	bis 3.000 kg	57,98
über 3.000 kg	bis 3.500 kg	67,71
über 3.500 kg	bis 4.000 kg	77,20

b) ab 4.001 kg Höchstabfluggewicht (MTOM):

MTOM		EUR
über 4 t	bis 10 t	19,40
über 10 t	bis 200 t	18,03
über 200 t	bis 270 t	15,91
über 270 t	bis 320 t	14,94
über 320 t		13,50

Das Entgelt wird pro Landung je angefangener Tonne Höchstabfluggewicht (z.B. 4.001 kg = 5 t) berechnet, darf jedoch nicht weniger als der höchste Satz in der gewichtsmäßig nächstniedrigeren Gruppe betragen.

c) Zuschlag je Landung abhängig von der Lärmklasse:

Lärmklasse	EUR
Lärmklasse I	1.326,33
Lärmklasse II	795,82
Lärmklasse III	397,88
Lärmklasse IV	0,00

2. Fluggastentgelt *)

Die Bemessungsgrundlage bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste.

Gewerbliche + Nichtgewerbsmäßige Flüge			EUR
	bis 2 t	kein Fluggastentgelt	
	bis 4 t	International	11,38
	bis 4 t	National	10,00
über 4 t	bis 10 t	International+National	16,30
über 10 t		International+National	17,37
		Transferentgelt	7,75

3. Infrastrukturentgelt *)

a) Luftseitig

Gruppe	MTOM		EUR
1		bis 13 t	39,53
2	über 13t	bis 18 t	68,75
3	über 18 t	bis 25 t	80,81
4	über 25 t	bis 45 t	131,10
5	über 45 t	bis 58 t	202,12
6	über 58 t	bis 79 t	253,59
7	über 79 t	bis 100 t	299,93
8	über 100 t	bis 130 t	360,04
9	über 130 t	bis 155 t	389,52
10	über 155 t	bis 200 t	540,93
11	über 200 t	bis 270 t	668,04
12	über 270 t		938,01

b) Landseitig

Die Bemessungsgrundlage bildet die Anzahl der abfliegenden Fluggäste, für die auch ein Fluggastentgelt eingehoben wird. Das verrechnete Entgelt beträgt **EUR 2,10** pro abfliegendem Fluggast.

c) Für Luftfahrzeuge der Allgemeinen Luftfahrt bis 13 t MTOM, bei denen eine Abfertigungsleistung lt. Leistungskatalog (siehe Seite 51) erbracht wird oder als Einzelleistung verrechnet wird, kommt ein Infrastrukturpauschalentgelt von **EUR 34,68** zur Anwendung.

d) Luftfahrzeuge der Allgemeinen Luftfahrt bis 13 t MTOM sind dann vom Infrastrukturentgelt ausgenommen, wenn sie lediglich die Leistung „Lotsen des LFZ bei der Ankunft und beim Abflug (Follow me)“ in Anspruch nehmen.

4. Parkentgelt *)

Das Entgelt beträgt nach Ablauf der parkentgeltfreien Zeit (= 4 Stunden) für je angefangene 24 Stunden (berechnet mit Beginn der effektiven Blockzeit):

MTOM		
	bis 4 t	20%
über 4 t	bis 10 t	15%
des jeweils zutreffenden Landeentgelts (Berechnung pro angefangener Tonne Höchstabfluggewicht)		
über 10 t		10%
des jeweils zutreffenden Landeentgelts, jedoch nicht weniger als der Satz bis 10 t (Berechnung pro angefangener Tonne Höchstabfluggewicht)		

5. Sicherheitsentgelt *)

Der verrechnete Zuschlag beträgt pro abfliegendem Passagier, für den auch ein Fluggastentgelt zu entrichten ist, **EUR 18,19**.

6. PRM-Entgelt *)

Das Entgelt für die Erbringung von Leistungen gemäß PRM-Verordnung beträgt **EUR 1,65** pro Fluggast.

7. Entgelt für Betriebszeitenerweiterung *)

Das verrechnete Entgelt für die Erweiterung der Betriebszeiten außerhalb der genehmigten Betriebszeiten (gemäß ZFBB, Kapitel 4, 4.1) beträgt pro angefangene Viertelstunde (= 15 Minuten) **EUR 273,15** und ist unabhängig von anderen Entgelten zu entrichten (siehe Kapitel I, Artikel 10).

8. Entgelte für Bodenabfertigungsdienste

a) Das Abfertigungsentgelt für **Passagierflugzeuge** (Linien- und Charterflüge) beträgt je Vorgang:

Entgelt- gruppe	MTOM		RHC	THC
			EUR	EUR
1		bis 13 t	263,20	179,70
2	über 13 t	bis 18 t	425,90	282,70
3	über 18 t	bis 25 t	501,00	332,50
4	über 25 t	bis 45 t	801,50	532,10
5	über 45 t	bis 58 t	1.240,80	819,20
6	über 58 t	bis 79 t	1.559,50	1.031,90
7	über 79 t	bis 100 t	1.834,90	1.207,50
8	über 100 t	bis 130 t	2.200,70	1.448,30
9	über 130 t	bis 155 t	2.565,50	1.699,30
10	über 155 t	bis 200 t	3.304,70	2.180,30
11	über 200 t	bis 270 t	4.400,20	2.884,00
12	über 270 t		6.178,30	4.039,40

b) Das Abfertigungsentgelt für Flüge der **General Aviation** beträgt je Vorgang:

Entgelt- gruppe	MTOM		Handling „light“	Handling „full“
			EUR	EUR
0		bis 5 t	117,00	293,90
1	über 5 t	bis 13 t	146,80	367,90
2	über 13 t	bis 18 t	205,40	513,40
3	über 18 t	bis 25 t	241,80	604,40
4	über 25 t	bis 45 t	387,40	967,20
5	über 45 t	bis 58 t	598,10	1.493,60
6	über 58 t	bis 79 t	751,30	1.879,70
7	über 79 t	bis 100 t	882,60	2.207,20
8	über 100 t	bis 130 t	1.058,00	2.646,60
9	über 130 t	bis 155 t	1.237,60	3.093,80
10	über 155 t	bis 200 t	1.591,10	3.977,80
11	über 200 t	bis 270 t	2.112,50	5.283,00
12	über 270 t		2.964,00	7.409,80

Luftfahrzeuge über 13 t MTOM sind jedenfalls einer Abfertigung zu unterziehen und es wird zumindest das Entgelt für Handling „light“ berechnet.

c) Ermäßigung bei technischer Landung 50%

d) Zuschlag bei Wieder- oder Teilentladung abgefertigter Flugzeuge 50%

- e) Stromversorgungsgerät für Passagierflugzeuge bis zu 45 Minuten frei, darüber hinaus Berechnung laut Einzelleistungsverzeichnis (Punkt 9). Für Flugzeuge der General Aviation gilt der Leistungskatalog (siehe Seite 51).
- f) kein Zuschlag für Abfertigung an Feiertagen oder Wochenenden
- g) Zuschlag für getrennte Abfertigung 20% (gilt nur für Abfertigung von Passagierflugzeugen)
 - Landung und Start eines Flugzeuges stehen nicht mehr in unmittelbarem Zusammenhang (Übernachtung, Flugabbruch, Überführung usw.).
 - Der unmittelbare Zusammenhang ist nicht mehr gegeben, wenn zwischen Landung und Start des Flugzeuges mehr als 4 Stunden liegen.

9. Hangarentgelt

- a) Das Entgelt beträgt:

MTOM		Hangar-Süd I-III	Hangar-Süd IV
	bis 4000 kg	13,60	17,50
je angefangene 500 kg und jede angefangene 24-Stunden-Periode			
über 4 t	bis 10 t	26,90	35,00
über 10 t		28,90	37,60
je angefangene Tonne und jede angefangene 24-Stunden-Periode			

- b) Monatspauschalentgelt (ab Zeitraum von mehr als der Hälfte des Monats):

MTOM		Hangar-Süd I-III	Hangar-Süd IV
	bis 4.000 kg	241,70	314,30
je angefangene 500 kg und Kalendermonat			
über 4 t	bis 10 t	395,00	513,50
über 10 t		430,40	559,60
je angefangene Tonne und Kalendermonat			

Nach Maßgabe der vorhandenen Unterstellplätze über schriftliches Ansuchen.

- c) Einmaliges Ein- bzw. Ausbringen

MTOM		Hangar-Süd I-IV
	bis 4 t	27,70
über 4 t	bis 10 t	66,40
über 10 t		121,80

10. Entgelte für Einzelleistungen

Nicht angeführte Leistungen werden auf Anfrage kalkuliert.

Die Preise für Enteisungsmittel werden als Anhang zu dieser Anlage 3 veröffentlicht und sind auf der Homepage der Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. veröffentlicht.

Leistungen	Bemessungsgrundlage		EUR
	Einheit	Stunden	
1. Arbeitskräfte			
Gerätebediener/Facharbeiter/Feuerwehrmann		0,25	18,30
Hilfsarbeiter		0,25	13,80
Leistungen gem. Pkt. 7.4 und 7.5		1,00	45,40
Zuschlag außerhalb Betriebszeiten 100%			
2. Geräte mit Personal des Zivilflugplatzhalters			
Cateringwagen	Fahrt		44,50
Enteisungsgerät / Hubsteiger 2 Gerätebediener für Enteisungsgerät inkludiert		0,25	76,10
Feuerwehrfahrzeug (Beistellung) 1 Feuerwehrmann inkludiert, weitere gegen Verrechnung		0,25	42,40
Fluggasttreppe, selbstfahrend (Großraum-LFZ)		0,25	87,00
Flugzeugschlepper klein		0,25	34,10
Flugzeugschlepper groß		0,25	60,60
Förderband		0,25	45,50
Gabelstapler		0,25	45,40
Gepäckschlepper		0,25	22,70
Gepäckwagen		0,25	5,30
Kabinenheizgerät		0,25	27,20
Kleinbus	Fahrt		32,80
Montagetreppe		0,25	2,70
Palettentransportwagen		0,25	22,70
Palettentransportwagen (Großraum-LFZ)		0,25	47,80
Reinigungsfahrzeug		0,25	26,30
Startgerät/Air-Starter-Unit		0,25	58,20
Stromversorgungsgerät/Ground Power Unit		0,25	43,20
Toilettenwagen		0,25	54,60
Vorfelddbus	Fahrt		57,30
Wasserwagen		0,25	39,60
3. Materialien			
Ballastsack 25kg	Stück		5,60
Ölbindemittel	Sack		40,00
Verzurröse	Stück		6,40
Verzurrseil	Stück		2,70
Unterlegholz	Stück		5,00
4. Sonstiges			
Entsorgung von ungetrenntem Müll			
LFZ bis 50 Sitzplätze	Vorgang		26,20
LFZ von 51 bis 100 Sitzplätze	Vorgang		49,70
LFZ von 101 bis 150 Sitzplätze	Vorgang		70,60
LFZ über 151 Sitzplätze	Vorgang		95,40

ANLAGE 4: EINTEILUNGEN LÄRMKLASSE

Lärmklasse I

B-727 SERIE -200 ADV / HUSHKIT	MD80/-81/-82/-83
B-737 SERIE -200 ADV / MIXER	DC-10 SERIE -30/-30ER
B-737 SERIE -200 ADV / HUSHKIT	MD11
B-747 SERIE -400	TRISTAR L-1011 SERIE -500
DC-8 SERIE -70	YAK-42
DC-9 SERIE -10/-20 HUSHKIT	GULFSTREAM III

Lärmklasse II

AIRBUS A-300 / B2 / B4	TRISTAR L-1011 SERIE 1-100 / -200
AIRBUS A-300 SERIE -600	TU-154 M (SOLOVIEV D-30)
AIRBUS A-310 SERIE -300	FOKKER VFW-614
AIRBUS A-340 SERIE -200/-300/-500/-600	MORANE MS-760
B-767 SERIE -200/-200 ER/-300/-300 ER	PIAGGIO PD-808
DC-9 SERIE -40 HUSHKIT (JT8D-11)	YAK-40
DC-10 SERIE -10 / -40	

Lärmklasse III

AIRBUS A-310 SERIE -200	FALCON 200 MYSTERE
AIRBUS A-330 SERIE -200/-300	JETSTAR L-1329 / II (TFE 731)
B-777 SERIE -200/-200 ER/-300/-300 ER	MITSUBISHI MU-300 DIAMOND 1 / BE40
MD87	SABRELINER NA-265 SERIE 65-80 (TFE)
IL-96 M / SERIE -300	WESTWIND IAI-1124 /AJ25 (TFE)
FALCON SERIE -20/-50/-900	

Lärmklasse IV

AIRBUS A-319	EMBRAER EMB-145 / ER / 170 / 190
AIRBUS A-320 SERIEN -100/-200	FOKKER F70 / F100
AIRBUS A-321	TU-204 SERIE -100
ANTONOV AN218 SERIE -200/-300	TU-330 FREIGHTER
AVRO RJ -70/-85/-100	YAK-242
B717 SERIE -200/-300	CANADAIR CL-600 (ALF 502) / CL-601 (GE-CF)
B-737 SERIE -300 TO -900	CESSNA C500 / C525 / 550 / C560 / C650 / C750
B-757 SERIE -200/-300	CORVETTE SN-601 SERIE -100
BAE BA-146 SERIE -100/-200	FALCON SERIE -10 / -2000
CANADAIR RJ100 ER / 700	GULFSTREAM IV / V
DORNIER DO328 SERIE -300	HS-125 SERIE -400 TO -1000
MD90	LEARJET LR SERIE 30/-45/-50/-60

ANLAGE 5: DEFINITION DER LINIENFLUGDESTINATIONEN

(Einführungs- und Marketingsupport Richtlinie)

WESTEUROPA

Belgien

- Antwerpen
- Brüssel

Niederlande

- Amsterdam
- Eindhoven
- Groningen
- Rotterdam

Luxemburg

- Luxemburg

Deutschland

- Berlin
- Düsseldorf
- Hamburg
- Hannover
- Köln

Schweiz

- Genf
- Zürich

NORDEUROPA

Großbritannien

- Birmingham
- Bristol
- Cardiff
- Edinburgh
- Glasgow
- Manchester
- Leeds Bradford
- Liverpool
- London
- Southampton

Irland/Nordirland

- Cork
- Dublin
- Belfast

Schweden

- Göteborg
- Malmö
- Stockholm

Norwegen

- Bergen
- Oslo
- Stavanger

Finnland

- Helsinki

Dänemark

- Kopenhagen

SÜDEUROPA

Italien

- Bozen
- Mailand
- Rom

Frankreich

- Nizza
- Paris

Portugal

- Lissabon

Spanien

- Barcelona
- Madrid
- Malaga
- Palma di Mallorca

Türkei

- Antalya
- Istanbul

OSTEUROPA

Ungarn

- Budapest

Tschechien

- Prag

Rumänien

- Bukarest

Polen

- Danzig
- Krakau
- Warschau

Russland

- Moskau
- St. Petersburg

Ukraine

- Kiew

Estland

- Tallinn

Lettland

- Riga

Litauen

- Vilnius